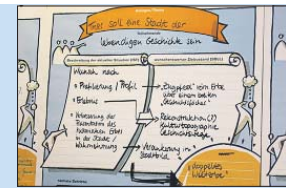


Erste landesweite Demografiewoche mit 320 Veranstaltungen eröffnet **Seite 3**



Neues Format am Vorabend von Allerheiligen: Stadtmuseum Simeonstift, Landesmuseum und Museum am Dom organisieren erste „Trierer Nacht der Heiligen“ **Seite 4**



Kulturleitbild: Start der intensiven Phase der öffentlichen Beteiligung **Seite 5**

18. Jahrgang, Nummer 44

AMTSBLATT

Dienstag, 29. Oktober 2013

## Keine Wahl zum Jugendparlament

Der Wahlausschuss hat am gestrigen Montag 22 Wahlvorschläge für das Jugendparlament zugelassen. In der Altersgruppe der zehn- bis 13-Jährigen wurden sieben, in der Gruppe der 14- bis 17-Jährigen 15 gültige Bewerbungen abgegeben. Für eine Wahl wären allerdings 23 gültige Bewerbungen erforderlich gewesen. Insgesamt waren 34 Vorschläge im Wahlbüro eingegangen. Diese wiesen jedoch unvereinbare Mängel mit der Wahlordnung oder dem Kommunalwahlgesetz auf und waren somit ungültig. Die 22 zugelassenen Bewerber werden nun zu stimmberechtigten Mitgliedern des Jugendparlaments ernannt. Jugenddezernentin Angelika Birk zeigte sich dennoch erfreut, dass die Bewerberzahl deutlich größer war. „Alle, die interessiert sind mitzumachen, werden zu den Sitzungen und Arbeitsgruppen eingeladen“, so Birk. Die Gründe für eine geringere Wahlbeteiligung als beim letzten Mal müsse man nun herausarbeiten.

Weiterer Bericht am 5. November

## Wochenmarkt verlegt

Da der Viehmarkt bis 3. November durch die Allerheiligenmesse belegt ist, findet der Wochenmarkt dann auf dem Augustinerhof statt. Zudem wird er wegen Allerheiligen von 1. November auf 31. Oktober vorverlegt.

## OB-Sprechstunde

Oberbürgermeister Klaus Jensen lädt zu seiner nächsten Bürgersprechstunde ein für Freitag, 8. November, vormittags im Rathaus. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich: 0651/718-1013.

## Standesamt zu

Wegen eines EDV-Updates ist das Standesamt am 31. Oktober geschlossen. Für diesen Tag geplante Trauungen finden aber wie vereinbart statt.

# Kitas bleiben eine Dauerbaustelle

Betreuungskapazitäten für Kleinkinder auf 939 Plätze erhöht – Neubauten in Ehrang und Feyen und Sanierungen

Im Stadtgebiet gibt es derzeit 939 Betreuungsplätze für unter Dreijährige in Kitas und bei Tageseltern. Der Bedarf wird auf rund 1470 Plätze geschätzt. Groß sind die Lücken nach einer dem Stadtvorstand vorgelegten Bilanz zum 1. September vor allem noch in Ehrang, Feyen, Weismark Mariahof und Matthias.

Eine Verbesserung des Angebots bedeutet die Übergabe der Kita-Räume in der umgebauten Grundschule Alt-Tarforst vor wenigen Tagen. Zu der aktuellen Erweiterung tragen zudem das alte Kita-Gebäude in Tarforst sowie der Deutsch-Französische Kindergarten bei. Weitere Fortschritte sind in Sicht: Im Ehranger Ortskern entsteht der Kita-Neubau St. Peter. Im Sommer 2014 soll eine weitere Einrichtung in Feyen öffnen. Dort erhöht sich nicht zuletzt durch viele junge Familien im Baugebiet Castelnau sowie in der Siedlung an der Straße Zum Pfahlweiher die Nachfrage weiter. Vor zehn Jahren gab es in Trier erst 71 Plätze für Kleinkinder (6,8 Prozent der Altersgruppe), bald wird dann die 1000er-Grenze überschritten.

### Ortstermin im Kinderhaus

Ein größeres Projekt wurde im Februar abgeschlossen: Das Montessori-Kinderhaus kehrte nach umfangreichen Sanierungen und Modernisierungen in das Gebäude Max-Planck-Straße zurück, das der Stadt gehört. Dort sind außerdem Büros des Club Aktiv sowie ein Pflegestützpunkt untergebracht. In den Sommermonaten wurde unter Leitung des städtischen Grünflächenamts das Außengelände hergerichtet. Es bietet unter anderem einen ungewöhnlich großen Spielplatz, eine Nestschaukel sowie eine Rutsche auf einem kleinen Hügel. Bei einem Ortstermin schauten sich Jugenddezernentin Angelika Birk und Franz Kalck, Leiter des städtischen Grünflä-



Freiräume. Jungen und Mädchen des Montessori-Kinderhauses testen die Nestschaukel auf dem Außengelände. Sabine Buschmann (Elternausschuss), Monika Tiemann (Trägerverein) und Erzieherin Christiane Gebert (hinten 2. bis 4. v. l.) stellen Bürgermeisterin Angelika Birk und Grünflächenamtsleiter Franz Kalck die Anlage vor. Foto: PA

chenamts, auch die Innenräume an. Zu den besonderen Vorzügen des Kinderhauses auf dem Petrisberg gehört nach Aussage von Birk, dass Jungen und Mädchen vom Kleinkindalter bis zum Ende der Grundschulzeit durchgehend in einer vertrauten Umgebung betreut werden. Aus Platz- und Finanzgründen ist das in vielen anderen Tagesstätten nicht möglich.

### Baustandards überprüfen

Bundesweit ist nach Angaben des Deutschen Städtetags die Zahl der betreuten Kinder unter drei Jahren seit 2006 um deutlich mehr als

300.000 gewachsen. Trotz aller Anstrengungen bleiben vor allem in einigen Groß- und Universitätsstädten noch Lücken. In vielen Metropolen liegt der Bedarf mit etwa 50 Prozent und mehr allerdings auch weit über dem vom Bund angenommenen Durchschnitt von 39 Prozent.

### Neue Krippengruppe in Ruwer

Trotz der eindrucksvollen Trierer Erfolge des letzten Jahrzehnts bleibt der Ausbau der Kita-Kapazitäten eine Dauerbaustelle. Denn neben der Planung und Realisierung von Neubauten in der Regie des Jugendamts und der

Gebäudewirtschaft im Rathaus stehen in zahlreichen Kitas, die meist von freien Trägern betrieben werden, immer wieder Modernisierungen und Erweiterungen an. Daran beteiligt sich die Stadt mit erheblichen Zuschüssen.

Ein aktuelles Beispiel ist die katholische Kita St. Clemens in Ruwer. Dort wurde unter anderem Platz für eine neue Krippengruppe geschaffen. Zu dem rund 878.500 Euro teuren Bauvorhaben, das diesen Sommer abgeschlossen wurde, steuerte die Stadt 540.800 Euro bei. Bürgermeisterin Birk nahm jetzt an der Einweihungsfeier teil.

## Schaufenster für Kunst und Kreatives

„Bühne“ am Alleenring mit Installation von Maria Steinmann eröffnet



Einkehr. Hauptelemente der Installation von Maria Steinmann in der „Bühne“ sind Besen, die grüne Farbspuren hinterlassen und so die Inbesitznahme eines „besenreinen“ Raums durch die Kunst symbolisieren. Foto: EGP

Mitten auf dem Alleenring gibt es jetzt ein Schaufenster für Kunst, Architektur und Design. Der ehemalige Kiosk an der Ecke Kaiserstraße/Saarstraße bietet Künstlern und kreativen Köpfen eine kostenlose „Bühne“, um ihre Ideen und Werke zu präsentieren. Die Entwicklungsgesellschaft EGP hatte eine Anregung von Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani zur Nutzbarmachung des Kiosks aufgegriffen und das Architekturbüro 9+ mit der Renovierung beauftragt. Unter 35 Bewerbungen erhielt Maria Steinmann mit ihrer Installation „Kommunikation im Vorbeiziehen“ den Zuschlag für die Eröffnungsausstellung. Mit den folgenden Präsentationen von Harry Morrison und Lukas Huneke ist die „Bühne“ bereits bis April 2014 ausgebucht.

## Sammlung trägt zur Versöhnung bei

OB bittet um Unterstützung für Kriegsgräberfürsorge

Oberbürgermeister Klaus Jensen hat die Schirmherrschaft für die Sammlung der Kriegsgräberfürsorge in Trier übernommen, die vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge vom 1. bis 21. November als Haus- und Straßensammlung vorgenommen wird. In seinem Spendenaufruf weist Jensen darauf hin, dass auch 68 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs der Volksbund Mittel benötigt, um die Kriegsgräber in der ganzen Welt zu finanzieren. Allein im vergangenen Jahr seien in 19 Ländern über 40.000 Tote geborgen und auf vielen Friedhöfen bestattet worden. „Soldatenfriedhöfe sind Stätten der Begegnung, der Versöhnung und der

Mahnung zum Frieden. Deshalb organisiert der Volksbund Fahrten zu den Kriegsgräberstätten und veranstaltet internationale Jugendlager“, heißt es in dem Spendenaufruf. Über 20.000 Jugendliche aller Nationen hätten auch in diesem Jahr Friedhöfe im In- und Ausland gepflegt. „Sie leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Versöhnung unter den Völkern und für den Frieden.“ Mit jeder großzügigen Spende werde die Arbeit unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“, die der Volksbund mit seiner Arbeit als humanitäre Verpflichtung im Auftrag der Bundesregierung wahrnimmt, unterstützt.



## Meinung der Fraktionen



### Wandel in der Friedhofskultur

In den letzten Jahren hat sich die ursprüngliche Friedhofsnutzung zusehends verändert. Neben der traditionellen Sargbestattung stößt die Urnenbeisetzung auf immer mehr Zuspruch. Auf diese Art und Weise gewinnen ganz andere Formen der letzten Ruhe stärker an Beachtung. So sprechen Konzepte wie Ruhe- oder Friedwälder die Bürgerinnen und Bürger an, um möglicherweise in der Natur an einem schönen Baum bestattet zu werden.

#### Parkflächen oder Waldinseln

Doch was bedeutet dieser Wandel für die Zukunft von städtischen Friedhöfen? Werden sie bald als Parkflächen weiter genutzt oder gibt es ein enges Nebeneinander von traditionell bewirtschafteten Grabfeldern mit kleinen, unbewirtschafteten Waldinseln? Und welche Möglichkeiten existieren, um die Bestattung auf den traditionellen Friedhöfen, zum Beispiel durch Memoriam-Gärten, wieder attraktiver zu machen?

Auf diese Fragen und mehr wollen wir mit Ihnen

**am Montag, 4. November, 19 Uhr,  
im Postillon Trier**  
(Herzogenbuscher Straße 1, 54292 Trier)  
eine Antwort suchen.

Auf dem Podium vertreten sind:  
Alexander Schmitt (Geschäftsführer  
der Genossenschaft  
der Friedhofsgärtner RLP eG),  
Karoline Heiser, Friedhofsgärtnerin,  
Roland Thome,  
fachgeprüfter Bestatter

Über Ihre Teilnahme und die Beteiligung an der Diskussion würde sich die CDU-Fraktion sehr freuen.

**Matthias Melchisedech, CDU-Stadtratsmitglied und Gärtnermeister**



### Wählen, teilen, mitmachen

Die Bedeutung einer breiten Bürgerbeteiligung am politischen Leben einer Gemeinde bedarf keiner langen Erklärung. Das Engagement in Konsultations- und Entscheidungsprozessen ist nicht nur ein Recht der Einwohnerinnen und Einwohner: Es impliziert auch, Verantwortung zu übernehmen in der Gestaltung des täglichen Lebens einer Gemeinde.

2013 fand die vom Europarat 2007 ins Leben gerufene „Europäische Woche der Lokalen Demokratie“ vom 14. bis 20. Oktober unter dem Motto „Wählen, teilen, mitmachen“ statt. Ziel war, alle zu motivieren, sich zu engagieren und jede Möglichkeit der Teilnahme und Teilhabe am öffentlichen Leben in Anspruch zu nehmen und neue Beteiligungs- und Kommunikationsformen in der lokalen Demokratie zu fördern. Diese erlauben einen direkteren Kontakt zwischen allen Akteuren – Bevölkerung, Politiker, Verwaltung – und machen die Entscheidungsfindung noch transparenter und nachvollziehbarer. Trier hat

hier viel vorzuweisen. Seine Beiräte sind anerkannt für ihre Arbeit und ihr Engagement, egal, ob es sich um den Beirat für Menschen mit Behinderungen oder die Ortsbeiräte handelt. Sie sind nicht mehr aus der politischen Gemeinschaft weg zu denken, genau so wenig wie der Beirat für Migration und Integration.

Ein weiteres Vorbild ist der Bürgerhaushalt: Durch ihre Vorschläge beteiligen sich Einwohner und Einwohnerinnen am kommunalpolitischen Entscheidungsprozess, übernehmen Verantwortung für die Gestaltung des Lebens in ihrer Stadt. Das kürzlich kreierte Online-Tool „Trier mitgestalten“ lädt jeden und jede ein, sich mit den jeweiligen Vorschlägen einzubringen. Auch wenn wir schon heute sehr weit auf diesem Weg sind, bleibt noch viel zu tun, um unsere Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner aller Altersgruppen zu motivieren, sich stärker auf lokaler Ebene zu engagieren. Packen wir es an!  
**Dr. Maria Duran Kremer**

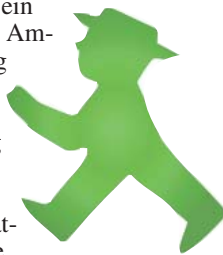


### Anna F.: Kein Ort Nirgends

Anna F. ist stolz: Jeden Tag geht sie mit ihrem Rollator aus dem Altenheim in der Böhmerstraße in die Stadt. Etwas am Leben teilhaben. Das ist wichtig.

Anna F. hat Angst: Nach ein paar ihrer Schritte ist die Ampel an der Überquerung Zuckerbergstraße rot. Ein Auto kommt von hinten, hat gleichzeitig Grün und streift sie fast.

Anna F. ist ratlos: Die Rathaus Zeitung, die liest sie jede Woche. Die Frau Baudezernentin hat doch da erklärt, dass sie das umsetzt mit dem Mobilitätskonzept. Aber „Aktuelle Projekte“ für Fußgehende wie Anna sind nicht erwähnt. Wird da nix umgesetzt mit Barrierefreiheit, längeren Grünphasen und weniger Wartezeit?



*Anna F. steht für viele. Für die, die nicht das Internet nutzen; die zu bescheiden und schüchtern sind, lauthals ihre Meinung zu sagen. Der Trierer Stadtrat hat mehrheitlich die Aufstellung einer zentralen Beschwerdestelle genannt „Bürgerbox“ abgelehnt. Kein Ort Nirgends für*

Anna? Schade.  
**Uschi Britz, Ratsmitglied**

■ Beschlossene Maßnahmen für Fußgehende: [www.trier.de](http://www.trier.de)  
Stichwort „Mobilitätskonzept“



### Nur gemeinsam sind wir stark

Die FWG-Stadtratsmitglieder sind zu allen Zeiten als Ansprechpartner vor Ort erreichbar. Bürgerbeteiligung ist für uns keine Modeerscheinung, sondern gelebte Nachhaltigkeit. Wir Freien Wähler sind mehr als die Parteivertreter auf die Mitwirkung der Bürger angewie-

sen. Wir verstehen uns als eine mit der Stadt und den Bürgern verwurzelte Bürgervertretung. Deshalb bitten wir, uns auch in Zukunft mit klaren Signalen aus der Bürgerschaft auf unserem erfolgreichen Weg zu bestärken. Nur gemeinsam sind wir stark!  
**FWG-Fraktion**



**Bürgervertreter.** Die FWG-Ratsmitglieder nach einem Ortstermin in der Innenstadt: Peter Spang, Professor Hermann Kleber, Christiane Probst, Margret Pfeiffer-Erdel, Richard Erner, und Hans-Alwin Schmitz (v. l.).  
Foto: FWG



### Theater: Ohne seriöses Finanzierungskonzept geht nichts

Zur Zukunft des Theaters zeichnet sich eine große Mehrheit unter den Fraktionen ab, die sich wohl für den bedingungslosen Erhalt des Drei-Sparten-Ensembles einsetzt. Sicherlich eine populäre Position und angesichts der nahenden Kommunalwahl letztendlich sehr bequem. Wer sich dafür ausspricht, dass im Großen und Ganzen alles so bleibt wie es ist, braucht keine Angst zu haben, gescholten zu werden. Gute Politik wird daraus aber noch lange nicht. Die Stadt hat mit Geldern ihrer Bürger einen Gutachter beauftragt, mögliche Szenarien, auch vor dem Hintergrund der Kosten, zu entwickeln. Dass Spartenschließungen eine Rolle spielen könnten, war allen Beteiligten vorher klar. Statt aber über die möglichen Szenarien offen und konstruktiv zu sprechen, erlegt man sich lieber selbst Denkverbote auf.

Weiterhin wird als Finanzkonzept die Idee präsentiert, dass sich das Land auch weiterhin einfach hälftig an den ungedeckten Kosten beteiligen soll. Dass niemand sagen kann, wie

lange es derlei Zusagen vor dem Hintergrund der Schuldenentwicklung einhalten kann, spielt keine Rolle. Auch, dass damit das Defizit des Theaters weiterhin ungebremst wachsen wird und, ob nun durch das Land oder die Stadt, komplett durch Steuergelder aufgefangen werden muss, wird billigend in Kauf genommen. Das Problem wird damit einfach in die Zukunft verschoben.

Klar ist, Kultur ist nicht zum Nulltarif zu haben. Im Umkehrschluss gilt aber auch, dass Kulturangebote nicht unabhängig von den Kosten betrachtet werden dürfen. Die FDP-Fraktion wird sich nicht an populistischen Positionierungen beteiligen, nur weil sie vor der Wahl gut klingen. Auch wir wollen das Drei-Sparten-Theater erhalten. Wenn es aber kein seriöses Finanzkonzept gibt, können und werden wir im Sinne des verantwortungsvollen Umgangs mit dem Geld der Steuerzahler einem bedingungslosen Erhalt aller Sparten nicht zustimmen.  
**Tobias Schneider**



### Mehr Investitionen in Bildung und Schulen

Die vorübergehende Schließung der Egbert-Grundschule und deren Auslagerung nach Kürrenz sind Folgen des Investitionsstaus der letzten Jahrzehnte. Es ist wirklich absurd, dass in der erst vor wenigen Wochen geschlossenen Grundschule in der Soterstraße jetzt die Kinder aus Trier-Ost unterrichtet werden, während die Kürnzer Kinder mit einem Sonderbus nach Trier-Nord gefahren werden.

Für die Verantwortlichen sollte dies ein Warnschuss sein. Es wäre jetzt an der Zeit, endlich umzusteuern und einen neuen Kurs einzuschlagen. Die Linksfraktion fordert, mehr Geld für Bildung und deren Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

#### Grundschulschließungen inakzeptabel

Der schlechte Zustand vieler Schulgebäude zeigt, dass in diesem Bereich viel zu wenig investiert wurde. Weitere Kürzungen werden katastrophale Folgen haben und der Haushalt kann dadurch auch nicht konsolidiert werden.

Der im März in letzter Sekunde beschlossene Kompromiss ist immer noch ein Überraschungspaket. Die Folgen für die Trierer Schullandschaft sind nicht absehbar. Wie hoch die Sanierungskosten für einzelne Schulen sind, ist noch offen. Zwar wurde beschlossen, die Grundschule in Quint zu schließen, aber wo die Kinder in Zukunft zur Schule gehen sollen, ist noch unklar. Mittlerweile ist sogar ein Neubau in Ehrang nicht mehr ausgeschlossen. Zusätzlich ist nach wie vor unklar, wie hoch die Einsparungen durch die Schließung einzelner Schulen wirklich sind.

Die Linksfraktion hält an dem Prinzip: „Kurze Beine – Kurze Wege“ fest. Die Schließungen von Grundschulen sind für uns inakzeptabel.

**Ulrike Stumm,  
Mitglied im Schulträgersausschuss**

## Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

**CDU-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: [cdu.im.rat@trier.de](mailto:cdu.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.cdu-trier.de](http://www.cdu-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

**SPD-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127  
• E-Mail: [spd.im.rat@trier.de](mailto:spd.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.spd-trier.de](http://www.spd-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30, dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr

**B 90/Grüne:** Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4080, 48834  
• Fax: 651/47099 • E-Mail: [gruene.im.rat@trier.de](mailto:gruene.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.gruene-trier.org/fraktion](http://www.gruene-trier.org/fraktion) • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

**FWG Trier:** Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III) • Telefon: 718-4070 oder 47396  
• Fax: 47147 • E-Mail: [fwg.im.rat@trier.de](mailto:fwg.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.fwg-trier-ev.de](http://www.fwg-trier-ev.de)  
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

**FDP-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4090  
• Fax: 718-4098 • E-Mail: [ratfdp@trier.de](mailto:ratfdp@trier.de) • Internet: [www.rat-fdp-trier.de](http://www.rat-fdp-trier.de)  
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

**Linksfraktion:** Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: [linke.im.rat@trier.de](mailto:linke.im.rat@trier.de) • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwochs, 10 bis 12, donnerstags, 14 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichten die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.



# Verstärkte Zuwanderung reicht allein nicht aus

Landesweite Demografiewoche in Trier gestartet

Um die gravierenden Herausforderungen einer schrumpfenden und alternden Gesellschaft mit einer breiteren Bürgerbeteiligung zu bewältigen, findet bis 4. November die erste landesweite Demografiewoche statt. Im Mittelpunkt der Auftaktveranstaltung in Trier standen unter anderem erfolgreiche Strategien zur Unterstützung des Ehrenamts und für die Fachkräftesicherung.

Überall in Rheinland-Pfalz gibt es nach Einschätzung von Ministerpräsidentin Malu Dreyer nachahmenswerte Beispiele. „Die Demografiewoche gibt diesen guten Lösungsansätzen eine Plattform, sich zu präsentieren. Dadurch können sich neue Ideen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zwischen den Verantwortungsträgern entwickeln“, betonte sie bei der Vorstellung des Programms in der vergangenen Woche. Die Regierungschefin und der für Demografie zuständige Landesminister Alexander Schweitzer, der die Tagung gestern eröffnete, sprachen angesichts der rund 320 Veranstaltungen der Reihe unter dem Motto „Zusammenland Rheinland-Pfalz – Gut für Generationen!“ von einer „enormen Resonanz“.

Oberbürgermeister Klaus Jensen forderte in seinem Grußwort, den demografischen Wandel offensiv zu gestalten und die damit auch verbundenen Chancen zu nutzen. Für Trier sei er optimistisch, dass der für die wachsende ältere Generation besonders wichtige Gesundheitssektor weiter optimiert werde. Neben dem OB nahm Bürgermeisterin Angelika Birk

als städtische Vertreterin an der Tagung in der ERA teil.

Nach einer repräsentativen Umfrage sieht die große Mehrzahl aller Rheinland-Pfälzer den Staat in der Pflicht, für eine leistungsfähige Infrastruktur, Nahversorgung und Pflege zu sorgen. Schweitzer zeigte sich aber skeptisch, diese Erwartungen erfüllen zu können. Vielmehr sei eine enorme Anstrengung aller Akteure erforderlich. „Eine solche Herkulesaufgabe braucht gute Botschafter“, sagte der Minister zu den rund 300 Besuchern der Auftaktveranstaltung. Die Zuwanderung müsse aktiv gefördert werden, reiche allein aber nicht aus, um den immer größeren Fachkräftemangel zu beheben.

## Fonds für Rückbauprojekte

In seinem Gastvortrag präsentierte Dr. Steffen Kröhnert (Berlin-Institut für Bevölkerung) aktuelle statistische Daten. So wird es 2040 in Deutschland doppelt so viele 80-Jährige geben wie heute. Gleichzeitig sinke der Anteil der Menschen im erwerbsfähigen Alter um ein Viertel. Kröhnert skizzierte mehrere Strategien zur Bewältigung der Umbrüche von historischen Ausmaßen. Mit Blick auf teilweise menschenleere ländliche Regionen forderte er, regionale Unterschiede zu akzeptieren, teilweise überhöhte Standards in Frage zu stellen, Kommunen mehr Handlungssouveränität zu geben und einen Fonds zum Rückbau von Dörfern zu schaffen. Der Soziologe forderte außerdem eine gezielte Förderung des Ehrenamts, mehr altersgerechte Arbeitsplätze, einen Ausbau von Präventions-



**Gewinner-Trio.** Minister Alexander Schweitzer (2.v.l.) ehrte mit Katja Hatzenbühler, Uwe Martens und Christian Petri (v.l.) drei Sieger eines Fotowettbewerbs, die einfühlsam das Verhältnis der Generationen darstellen. Foto: PA

und Wiedereingliederungsprojekten und gezielte Weiterbildungen.

## Trierer Veranstaltungen

Im Trierer Stadtgebiet sind bis einschließlich 3. November zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der Demografiewoche geplant:

■ **Dienstag, 29. Oktober:** Seniorenbüro, 14 Uhr: Vortrag „Bewegung im Alter und Sturzprävention“, Ärztehaus Engelstraße, 9.45 / 11 Uhr: „Sport als Demenzprävention“. Pro Familia, Balduinstraße 6, 15 Uhr: Prävention von sexueller Gewalt gegen Kinder (für Tagesmütter). Rathausaal, 14 Uhr: Infoveranstaltung „Besuchsdienste – sinnvolles bürgerschaftliches Engagement“.

Verbraucherzentrale, 15 Uhr: „Wohnen im Alter – am liebsten zu Hause“.

■ **Mittwoch, 30. Oktober:** Jobcenter, 8.15 Uhr: Arbeitgeber- und Bewerbermesse „Perspektive 50plus“. Palais Walderdorff, 15 Uhr: Info-Runde gemeinschaftliches Wohnen als neue Form des Zusammenlebens. Polizeipräsidium (Salvianstraße 9): „Sicher wohnen im Alter“. Agentur für Arbeit, 9 bis 15 Uhr: Telefonaktion „Frauen haben's drauf“.

■ **Donnerstag, 31. Oktober:** Demenzzentrum am ÖVK, Engelstraße, 10 Uhr: Gedächtnistraining. Haus Franziskus, 15 Uhr: „Erzeugt der demografische Wandel Wellen von Aktionismus und Seelenverstepfung?“ (Streitgespräch).

Seniorenbüro, Turm Jerusalem, 14 Uhr: „Vorsorgevollmacht, Betreuungsgeschichte(n)“, mit Professor Frank G. Hirschmann.

■ **Samstag, 2. November:** Stadtmuseum, 15 Uhr: „Der erste Trierer – ein Iraker? Führung zu Migrationsgeschichte(n)“.

■ **Sonntag, 3. November:** Café Balduin, 9 Uhr: Frühstück zum Schwerpunkt „Familie und Beruf“. Multikulturelles Zentrum, 10 Uhr: Internationales Frühstück. Schammatdorf in Trier-Süd, 12 Uhr: Tag der offenen Tür. Infos: [www.demografiewoche.rlp.de](http://www.demografiewoche.rlp.de)

# Seidel-Kaserne gemeinsamer Favorit

Erstaufnahme von bis zu 150 Asylsuchenden möglich – Befristung bis Ende 2014

Die General-von-Seidel-Kaserne im Gewerbegebiet Euren soll in den nächsten Wochen als Ausweichquartier für die Erstaufnahme von Asylsuchenden hergerichtet werden, da die Kapazität der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) in der Dasbachstraße angesichts der stark gestiegenen Flüchtlingszahlen nahezu erschöpft ist. Nach einem Abstimmungsgespräch mit Vertretern des Integrationsministeriums hat der Trierer Stadtvorstand dem von der Landesregierung favorisierten Standort Seidel-Kaserne unter der Voraussetzung zugestimmt, dass die Nutzung bis Ende 2014 befristet wird.

„Damit können wir auch in Zukunft die zu uns kommenden Asylsuchenden in unserer Erstaufnahmeeinrichtung menschenwürdig unterbringen. Für die AfA Trier bedeutet diese Perspektive eine erhebliche Entlastung“, erklärte Integrationsministerin Irene Alt. In der Kaserne könnten bis zu 150 Menschen untergebracht werden. Mit dem Bund, dem Eigentümer der Kaserne, will die Landesregierung möglichst bald zu einer Nutzungsvereinbarung kommen.

Die Kapazität der AfA beläuft sich inklusive der im Juni eröffneten Außenstelle in Ingelheim auf 1032 Plätze und reicht trotz des Aufstellens von Wohncontainern in der Dasbachstraße kaum noch aus. Daher setzt das Land am Standort Ingelheim momentan ungenutzte Gebäude in Stand. Diese Arbeiten werden, so das Ministerium, voraussichtlich bis Ende 2014 abgeschlossen sein. Zur Überbrückung dieser Zeit sollen in Ingelheim Wohncontainer aufgestellt werden. Die vorübergehende Belegung eines weiteren Standorts – möglicherweise in der General-von-Seidel-Kaserne – soll

nur bis zum Abschluss der Bauarbeiten in Ingelheim dauern. Oberbürgermeister Klaus Jensen zeigte sich zufrieden: „Ich bin sehr froh, dass wir zusammen mit dem Land zu einer guten Lösung gekommen sind. Sie ermöglicht eine Entspannung hinsichtlich der Unterbringungssituation und erlaubt es gleichzeitig, die hiesige gute Infrastruktur zur Aufnahme von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern auch weiterhin zu nutzen.“ Mit der Vereinbarung werde ein wichtiger Beitrag geleistet, gemeinsam Verantwortung gegenüber den individuellen Schicksalen der Flüchtlinge zu übernehmen.

nur bis zum Abschluss der Bauarbeiten in Ingelheim dauern.

Oberbürgermeister Klaus Jensen zeigte sich zufrieden: „Ich bin sehr froh, dass wir zusammen mit dem Land zu einer guten Lösung gekommen sind. Sie ermöglicht eine Entspannung hinsichtlich der Unterbringungssituation und erlaubt es gleichzeitig, die hiesige gute Infrastruktur zur Aufnahme von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern auch weiterhin zu nutzen.“ Mit der Vereinbarung werde ein wichtiger Beitrag geleistet, gemeinsam Verantwortung gegenüber den individuellen Schicksalen der Flüchtlinge zu übernehmen.

## Keine Familien

Vereinbart wurde, dass in der Kaserne nur allein reisende männliche Asylbewerber untergebracht werden sollen, die in der Regel nach einem Aufenthalt von sechs Wochen in ein anderes Wohnheim in Rheinland-Pfalz verlegt werden. Für Familien mit Kindern sei der Standort aufgrund seiner Lage in einem Gewerbegebiet und mangelhafter Anbindung an die soziale Infrastruktur ungeeignet, unterstrich Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani.

Angesichts von durchschnittlich 50 Neuankömmlingen pro Tag verfolgt AfA-Leiter Wolfgang Bauer das Ziel, die früheren Mannschaftsräume der Kaserne innerhalb von nur drei Wochen so weit herzurichten, dass die ersten Asylbewerber einziehen können. In dieser Zeitspanne müssen unter anderem das Heizungssystem und die Wasserversorgung in den seit vier Jahren leer stehenden Gebäuden wieder ans Laufen gebracht werden.

# Moselstraße zwei Tage dicht

Nächste Ausbautetappe der Bustrasse Treviris-Passage

Im Rahmen des Ausbaus der Bustrasse an der Treviris-Passage wird auch die Fahrbahndecke im anschließenden Abschnitt des Margaretengäßchens erneuert. Während der Fräsarbeiten, des Einbaus der Binderschicht und der abschließenden Deckenarbeiten kann es bis Mittwoch, 30. Oktober, zu Behinderungen kommen. Da bei diesen Arbeiten ein stark klebendes und schwer zu entfernendes Bindemittel aufgespritzt wird, sollten Passanten die Baustelle nicht betreten oder überqueren.

Danach folgt der Binder- und Deckeneinbau an der Kreuzung Margaretengäßchen/Moselstraße. Da die Einfahrt in die Moselstraße vom Margaretengäßchen aus nicht möglich ist, wird der Verkehr am 31. Oktober und 1. November über die Treviris-Passage geführt. Anlieger der Moselstraße werden über die Busspur Margaretengäßchen, Trevirispassage und die Busspur Walramsneustraße in die dann beidseitig offene Moselstraße geführt. Der Zeitplan kann sich bei ungünstiger Witterung verschieben.

# Karneval für sich entdeckt



Bei seiner Vorstellung bei OB Klaus Jensen (2. v. l.) im Rathaus schunkelte sich der künftige Prinz Marc Umbach (Mitte) mit Gefolge bereits warm für die lange Session. Umbach ist Quereinsteiger, gehört keiner Karnevalsgesellschaft an und sagt von sich: „Wenn früher Karneval war, war ich weg“. Motiviert wurde er von Erika Müller (2. v. r.), die ihn für den Richtigen hielt. Mittlerweile hat den 47-Jährigen, der den Titel „Marc II. von Reddy“ tragen wird, das Karnevalsfieber gepackt. Er freut sich besonders über die Unterstützung der AG Trierer Karneval. Bei der Präsentation waren auch Adjutant Florian Lohmayer (r.) und Stadtgardekommandant Wolfgang Heles (l.) dabei. Foto: PA



**Einfahrt.** In der General-von-Seidel-Kaserne werden voraussichtlich bald bis zu 150 Asylsuchende untergebracht. Foto: PA



## Trier-Tagebuch

## Vor 40 Jahren (1973)

**1. November:** Regierungspräsident Konrad Schubach (CDU) wechselt als Staatssekretär nach Mainz.

## Vor 30 Jahren (1983)

**Im November:** Umweltschäden im Stadtwald werden als „noch gering“ eingestuft.

**Im November:** Früherer Bürgermeister Emil Zenz stellt seinen neuen, erweiterten Bildband „Trier in Rauch und Trümmern“ vor.

## Vor 25 Jahren (1988)

**Ende Oktober:** Der 1794 als Siegesbeute mitgenommene Trierer Stadtschlüssel befindet sich in den Archives Nationales in Paris.

**Anfang November:** Theater meldet Besucherrückgang (etwa 10 000) in der Saison 1987/88.

## Vor 20 Jahren (1993)

**4. November:** Der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Dr. Lajos Kada, weiht den Altar der fertig restaurierten Jesuitenkirche.

**Im November:** Der französische Generalkonsul Michel Doucin setzt sich für ein bilinguales Gymnasium in Trier ein.

## Vor 15 Jahren (1998)

**Ende Oktober:** Beginn der Sanierung der Stadtbibliothek ohne Behinderung der Besucher.

**4. November:** Stadtwerke nehmen in der Deutschen Richterakademie ein Blockheizwerk als Pilotprojekt in Betrieb.

## Vor 10 Jahren (2003)

**Ende Oktober:** Letzte Baustellenführung auf dem Gelände der Landesgartenausstellung 2004.

**Anfang November:** Umwandlung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung in eine Anstalt öffentlichen Rechts (AöR).

**5. November:** Bischöfliche Weingüter übernehmen das Weingut der Stiftung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium. Bietergemeinschaft ehemaliger FWG-Schüler kommt nicht zum Zuge.

Aus: Stadttrierische Chronik

## Bürgerreise nach Fort Worth

Besuch in Triers Partnerstadt: Die Fort Worth-Gesellschaft Trier plant in den Osterferien vom 11. bis 25. April 2014 eine Bürgerreise nach Texas und einige angrenzende Staaten. Sie führt von Fort Worth über Austin, San Antonio, Houston, New Orleans, Memphis, Hot Springs zurück nach Fort Worth. Dort sind zum Abschluss drei Übernachtungen geplant. Im Einzelzimmer kostet die Reise 2500, im Doppelzimmer 2000 Euro pro Person. Je nach Teilnehmerzahl können die Kosten variieren. Im Reisepreis enthalten sind Flug, Transport und die Übernachtungen mit Frühstück. Auch Nichtmitglieder können der Einladung gerne folgen. Interessierte melden sich bei Herbert Longen, Telefon: 0651/9494557, E-Mail: herbert.longen@web.de.

## Überraschendes über Alle(r)Heiligen

Erste „Trierer Nacht der Heiligen“ am 31. Oktober mit Programm in drei Museen

Das Stadtmuseum Simeonstift, das Rheinische Landesmuseum und das Museum am Dom präsentieren erstmals die „Trierer Nacht der Heiligen“ am Donnerstag, 31. Oktober, ab 19 Uhr. Vorträge, Sonderführungen, Spiele und Rallyes stehen auf dem Programm für Groß und Klein rund um Namenspatrone, Verehrungskult und Bildsprache über die verschiedenen Epochen.

Kostüme, Süßes oder Saures: Den 31. Oktober verbinden heute viele mit den angelsächsischen Bräuchen zu Halloween. Daher entstand die Idee der „Nacht der Heiligen“ vor allem vor dem Hintergrund, an den Ursprung des Allerheiligenfests, das wir am 1. November feiern, zu erinnern. „Wir wollen Wissenswertes vermitteln, aber vor allem Überraschendes über die Heiligen zeigen“, so Christine Stolpe, Koordinatorin Kommunikation der Museumsstadt Trier, bei einem Pressegespräch über das Ziel der Veranstaltung. Aufgegriffen wur-

de das Konzept vom Diözesanmuseum in Mainz. „Wir möchten der Halloweenkultur etwas vorantreiben. Bis 23 Uhr kann teilgenommen und dann zu einer Party aufgebrochen werden“, meint Stolpe.

Im Stadtmuseum Simeonstift liegt der Schwerpunkt auf der Verbindung von Geschichte, Gesellschaft und Heiligen. Der Abend führt von der Bildsprache der Antike über das dunkle Mittelalter bis in die unmittelbare Gegenwart mit einem Film über eine Pilgerreise einer bayerischen Gemeinde nach Rom. Erläutert wird in Vorträgen, wie Heilige von Mächtigen der Politik und Gesellschaft instrumentalisiert wurden und welcher Heilige bei welcher Not „angerufen“ werden muss.

Eine Führung und Vorträge zu Allerheiligen als Hochfest in Geschichte und Gegenwart, der Grabkultur der Christen, zu Bischof Martin von Tours in Trier und den Rechten und Pflichten eines Heiligen stehen auf dem Programm im Museum am Dom. Musikalisch umrahmt

der Kammerchor „portavoci“ den Abend, der dreimal an unterschiedlichen Orten im Museum auftreten wird.

Das Rheinische Landesmuseum öffnet für die besondere Nacht die Bereiche Spätantike bis Spätmittelalter. Auf einem Themenparcours mit elf Stationen können die Besucher selbständig die zentralen Aspekte des „Heiligen Triers“ entdecken. Zudem werden unter anderem Sonderführungen zum Einfluss und der Entwicklung des christlichen Glaubens in Trier und der zunehmenden Flut von Heiligen-Bildern bis zum späten Mittelalter angeboten. In der gesamten Zeit wird Wein bei Kerzenschein aus- geschenkt.

## Besondere Angebote für Kinder

Im Stadtmuseum und im Museum am Dom haben Kinder die Gelegenheit, mehr über den Heiligen zu erfahren, nach dem sie benannt wurden. Auf der Suche nach dem Heiligen Gral im Stadtmuseum lernen die Jüngsten bei einer Detektivtour die

Funktionen der Heiligen kennen. Im Rheinischen Landesmuseum können Kinder der Kerzen für

ihren Namenspatron oder auch ihren Heiligen-Favoriten gestalten. Zudem sind sie eingeladen, bei einer Runde „Heiligen-Memory“ mehr über Symbole und Schutzpatrone zu lernen. Bei der interaktiven Zeichen- und Fotoaktion mit dem Künstler Klaus Maßen können sich die Besucher im Museum am Dom mit Heiligenschein und anderen Lichtwundern wie Engelsflügeln ablichten lassen – die Fotos gibt es zum Mitnehmen. Außerdem entdecken Kinder mit der Museumsente Luise, die auch heilig gesprochen werden möchte, in einem neuen Suchspiel die Heiligen im Museum.

Die Verantwortlichen hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. „Für 2014 hätten wir bereits jede Menge Themenideen“, so der Leiter des Museums am Dom, Markus Groß-Morgen. Ausgeschlossen sei auch nicht, erklärt Stolpe, dass dann das Karl-Marx-Haus teilnimmt – jedoch mit einer anderen Schwerpunktsetzung.

Das Kombiticket für drei Museen kostet fünf Euro. Für Besucher bis 25 Jahre ist der Eintritt frei. Gerne kann auch mit Kostüm teilgenommen werden. Tickets an den Museumskassen und über Ticket Regional. Das vollständige Programm zum Download im Internet: [www.museumsstadt-trier.de](http://www.museumsstadt-trier.de).



**Berühmte Figuren.** Die Veranstaltung geht besonders auf Heilige ein, deren Abbildungen in den Museen zu sehen sind. So zum Beispiel der Hl. Matthias (Museum am Dom, um 1500), Maria Magdalena (Stadtmuseum, Anfang 16. Jahrhundert) und Apostel Jakobus d. J. (Rheinisches Landesmuseum, Bildscheibe aus dem Trierer Dom, um 1530, Foto: Th. Zühmer, v. r.).

## Die Arbeit hat sich gelohnt

Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum beleuchtet facettenreiche Geschichte der Partnerschaft mit Fort Worth

„Work for it – Arbeiten Sie daran!“ Diese Ermunterung richtete Fort Worths damaliger Bürgermeister Bob Bolen 1985 an die aus Freiburg in die USA übergesiedelte Hilde Horchler, als diese ihn auf die Gründung einer Partnerschaft mit einer deutschen Stadt ansprach. Horchler nahm ihren Bürgermeister beim Wort und schrieb Briefe an fünf deutsche Städte, von denen nur Trier Interesse an einer

Städtepartnerschaft mit Fort Worth im Bundesstaat Texas bekundete. „Nach unzähligen Gesprächen, Meetings, Verhandlungen, Entscheidungen und vielseitiger Korrespondenz feierten wir am 13. Juli 1987 im Rathaus von Fort Worth die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags in einer emotionalen Feierstunde“, erinnert sich Horchler, deren Engagement für die Städtefreundschaft bis heute unver-

zichtbar ist. Ein Jahr später wurde die Zeremonie in Trier wiederholt.

„Work for it“ – so lautet auch der Titel der Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum der deutsch-amerikanischen Partnerschaft, die zunächst aufgrund der großen räumlichen Distanz auf viel Skepsis stieß. Doch die elektronische Kommunikation und mittlerweile erschwinglichen Flugverbindungen in die USA haben unerwartet viele Begegnungen ermöglicht und das Gemeinschaftsgefühl der Bürger über den Atlantik hinweg gestärkt, wie Gereon Kohl, Präsident der Fort Worth-Gesellschaft Trier, in seinem Beitrag hervorhebt.

Vom Schüleraustauschprogramm bis zu den besonders intensiven Beziehungen der Künstlerszenen beider Städte werden in dem zweisprachigen Band alle Facetten beleuchtet. Viele der in den Partnerschaftsgesellschaften engagierten Bürgerinnen und Bürger schildern ihre ganz persönlichen Trier- und Fort Worth-Highlights.

## Unvergessener „Fässanstick“

Die Trierer Alt-OBs Felix Zimmermann und Helmut Schröer kommen ebenso zu Wort wie ihr aktuell amtierender Nachfolger Klaus Jensen. Zimmermann erinnert sich in einer vergnüglichen Anekdote, wie er bei seinem Antrittsbesuch als Gast des lokalpolitisch einflussreichen Ranchers Russel Lancaster die texanische Lebensart inklusive Cowboystiefel, Stetson und Steak vom selbst gezüch-

teten Angusrind kennen und schätzen lernte. Für Jensen bleibt ein ganz besonderer „Fässanstick“ beim Altstadtfest 2008 unvergessen, der für ihn und seinen texanischen Amtskollegen Mike Moncrief mit einer veritablen Bierdusche endete.

Ihre Bewährungsprobe hatte die Städtepartnerschaft bereits am 11. September 2001 bestanden. Zufällig hielt sich am Tag des Terroranschlags auf das World Trade Center in New York eine 50-köpfige private Reisegruppe aus Fort Worth in Trier auf. Da anschließend der Luftraum weltweit gesperrt wurde, verschob sich der Rückflug der Amerikaner auf unbestimmte Zeit. Während ihres unfreiwillig verlängerten Aufenthalts erhielten die Gäste von ihren Trierer Freunden vielfältige praktische Unterstützung und vor allem menschliche Anteilnahme. Mit den damaligen Geschehnissen befasst sich der Beitrag von Helmut Schröer. Im Original abgedruckte Dankesbriefe aus Fort Worth runden das Bild ab. kig

„Work for it“ – 25 Jahre Städtepartnerschaft Trier – Fort Worth, Herausgeber: Fort Worth-Gesellschaft Trier e.V., 104 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Die Festschrift kann gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro per E-Mail ([info@fortworth-trier.org](mailto:info@fortworth-trier.org)) bestellt und im Jugendzentrum Mergener Hof (Rindertanzstraße 4, Telefonnummer: 0651/97848-14, E-Mail: [b.bulitta-steimer@mjttrier.de](mailto:b.bulitta-steimer@mjttrier.de)) abgeholt werden.



**Wilder Westen an der Porta.** Das Foto aus den ersten Tagen der Partnerschaft zeigt OB Felix Zimmermann und Hilde Horchler (Mitte, ohne Hut) mit einigen „Cowboys“ aus Fort Worth vor dem Trierer Wahrzeichen. Foto: FWGT



# „Der Tag hat sich schon mal gelohnt“

Sieben Stunden diskutieren Triers Kulturschaffende über das zu erstellende Leitbild und lernen dabei zugleich viel voneinander

Inge Ginter ist zufrieden. Als engagierte Repräsentantin des Spielzeugmuseums hat sie ihre Einrichtung bei der offiziellen Auftaktveranstaltung des breiten Beteiligungsprozesses zur Erstellung eines städtischen Kulturleitbildes offensiv und glaubwürdig vertreten.

Die mit ihr auf Einladung von Kulturdezernent Thomas Egger am vergangenen Samstag ins Hotel Park Plaza gekommenen knapp 70 Vertreter des kulturellen Lebens der Stadt werden jetzt bestimmt nicht mehr so schnell vergessen, dass es neben dem Simeonstift, dem Landes- und Diözesanmuseum und dem Karl Marx-Haus mit dem Spielzeugmuseum eine fünfte große und besuchenswerte Sammlungsadresse in Trier gibt.

Aber auch Inge Ginter hat bei dem über siebenstündigen Dialog von kulturellen Angeboten erfahren, die sie so noch nicht kannte und ist dabei vor allem den Menschen, die sich dafür – oftmals ehrenamtlich – einsetzen, direkt begegnet. „Deshalb hat sich der Tag heute, egal was aus dem Leitbild wird, für mich auf jeden Fall schon mal gelohnt“, zieht sie im Aufzug auf dem Weg zum Ausgang des Hotels Bilanz.

Wie Ginter werden viele Teilnehmer den „Start in die intensive Phase der Leitbild-Beteiligung“ einschätzen, zu der sie Egger einige Stunden zuvor begrüßt hat. Er freue sich auf das Gespräch miteinander, so der Beigeordnete, und ermuntert dabei die Mitwirkenden zu einer kritischen Auseinandersetzung „über alles, was diskutiert wird“. Doch zuvor nehmen erst noch einige aus der bunten Schar der Kulturschaffenden von jung bis älter das Angebot wahr, bei einem Kulturrundgang die eigenen Aktivitäten vorzustellen, darunter bekannte Repräsentanten renommierter Institutionen, aber auch Newcomer der Szene mit eher neuartigen Initiativen und Ideen, etwa Michael Zabbai vom Verein „Lebendig“ zur attraktiveren Nutzung des Moselufers oder Simon Baumeister vom Musiknetzwerk.

## Intensive Erörterungen

Doch dann muss in verschiedenen Arbeitsgruppen zu vorher selbst gewählten kulturellen Schwerpunktthemen hart und intensiv gearbeitet wer-

den. Es geht unter anderem um Kultur als Wirtschaftsfaktor, um kulturelle Teilhabe und Teilnahme, um Kultur als Bildung oder Selbstbildung, um Rock und Pop in Trier, kulturelle und finanzielle Defizite oder um Fragen der besseren Kooperation und Vernetzung.

Heiner Schneider sorgt als stets souverän leitender Moderator für einen professionell geordneten Ablauf des üppigen Tagespensums. Bereitwillig folgt die Runde in lockerer konstruktiver Atmosphäre bis hin zu den nicht allen geläufigen Spielregeln eines „Open Space“ seinen Erläuterungen.

## Nachrichtenwand als Klagemauer

Schließlich veröffentlichen die Arbeitsgruppen die Ergebnisse ihrer Erörterungen an einer Nachrichtenwand, die inhaltlich in manchen Punkten zu einer Art Klagemauer über den Status quo wird. Die aufgezeigten Bausteine zur kulturellen Lage in Trier sollen nun weiter bearbeitet und bei der Erstellung der Leitlinien berücksichtigt werden. Die Bandbreite reicht von allgemeinen Gesichtspunkten wie „Kultur als Grundrecht“ bis hin zu ganz konkreten Projekten, etwa einem Festival zur Belegung des Moselufers oder der kulturellen Arbeit eines Streetworkers.

Übergeordnet bleibt den Kulturschaffenden der Wunsch nach besserer Information, mehr Kommunikation und größerer Vernetzung. Mit dem Start in die heiße Phase der Diskussion über das anzustrebende Kulturleitbild Triers dürfte bereits ein erster



Schritt hierzu geleistet worden sein: Egger überlegt, Treffen dieser Art als Info- und Begegnungsforum einmal jährlich zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen.

Hans-Günther Lanfer



**Präsentation.** Per Video erläutert Michael Zabbai die Moselufer-Aktivitäten von „Lebendig e.V.“. Moderator Heiner Schneider, Dezernent Thomas Egger, Inge Ginter (Spielzeugmuseum) und Michael Gubenko (Bühne eins) schauen zu (v.l.). Unten: Teilnehmer tragen sich in eine Arbeitsgruppe ein. Fotos: PA

## Wie geht es weiter?

Alle Infos zur Leitbilddebatte online unter [www.trier.de](http://www.trier.de)

Kulturdezernent Thomas Egger plant, das „Kulturpolitische Leitbild 2025 für Trier“ nach Beratungen in den zuständigen Gremien vom Stadtrat Anfang April kommenden Jahres in seiner letzten Sitzung vor der Kommunalwahl (25. Mai) verabschieden zu lassen. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg, zumal die Erarbeitung der endgültigen Fassung weiterhin von einer breiten öffentlichen Diskussion begleitet werden soll.

Egger hatte im Mai ein eigenes, mit einem kleinen Team erarbeitetes Diskussionspapier vorgelegt, um die Debatte für die vom Stadtrat gewünschte Erstellung von Kulturleitlinien anzustoßen und dabei auch ganz bewusst einige provozierende Thesen in seinen Entwurf eingebaut. Nach einer ersten öffentlichen Diskussionsrunde Anfang Juli in der VHS fand im September ein Zukunftsworkshop in der Tufa statt. Eine virtuelle Diskussionsplattform ist seit August freigeschaltet. Sie bietet neben Informationen über Veranstaltungstermine auch die Möglichkeit,

sich an der Debatte über das Kulturleitbild zu beteiligen. Unter anderem ist hier auch der jüngste gemeinsame Diskussionsbeitrag von Tufa, Theater Trier, Europäischer Kunstakademie, Gesellschaft für Bildende Kunst und Exzellenzhaus veröffentlicht.

Nach der offiziellen Startveranstaltung des öffentlichen Diskussionsprozesses vom vergangenen Samstag sind jetzt zunächst vier Dialogveranstaltungen zu den Schwerpunktthemen des Egger-Entwurfs „Kultur für Bürgerinnen und Bürger“, „Kulturelle Bildung“, „Kultur und Wirtschaft“ sowie „Kulturelles Erbe“ jeweils samstags am 7./14. Dezember 2013 und 11./18. Januar 2014 von 9 bis 13 Uhr im Hotel Park Plaza, Nikolaus-Koch-Platz, vorgesehen. Optional werden weitere Themen aus dem jetzigen Diskussionsprozess aufgegriffen und am 25. Januar zusätzlich debattiert.

Ein öffentliches Streitgespräch zwischen den Kulturexperten Jörg Jung und Professor Dieter Hasselbach, veranstaltet von der IHK und dem Trierischen Volksfreund, wird am Montag,



11. November, 19.30 Uhr, im IHK-Konferenzraum in der Herzogenbuscherstraße ausgetragen.

Im Rathaus wird der Entstehungsprozess der Leitlinien von einer Steuerungsgruppe begleitet, der neben Dezernent Egger Kulturexperten der Verwaltung und die kulturpolitischen Sprecher der Ratsfraktionen angehören. Die Organisation liegt beim Kulturbüro der Stadt, Ansprechpartner sind Roman Schleimer (Telefon: 0651/718-1410), Elisa Limbacher (718-1414, E-Mail: [elisa.limbacher@trier.de](mailto:elisa.limbacher@trier.de)) und Annette Mutsch (718-1411). Weitere Informationen, Kontakte und Ergebnisse der offiziellen Startveranstaltung vom Samstag: [www.trier.de/Kultur-Freizeit/Kulturpolitische-Leitlinien](http://www.trier.de/Kultur-Freizeit/Kulturpolitische-Leitlinien).

## Nächster Halt Hafenstraße

Grundsatzbeschluss des Stadtrats zur Schienen-Westtrasse im Dezember geplant



**Westschiene.** Die mehrgleisige Trasse zwischen Ehrang und Igel bietet Potenzial für Personenzüge. Der Zeitplan für den Neubau der Haltepunkte nimmt jetzt Gestalt an. Foto: PA

Der Stadtrat wird sich am 19. Dezember mit der Reaktivierung der Schienen-Westtrasse befassen. In dem geplanten Grundsatzbeschluss soll unter anderem festgelegt werden, welche der acht möglichen neuen Haltepunkte vorrangig gebaut werden sollen. Das geht aus der Antwort von Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani auf eine Anfrage der Grünen hervor.

Die Landesregierung hatte im Juni angekündigt, die Eisenbahnstrecke zwischen Ehrang und Igel wieder für den Personenverkehr zu aktivieren und bis 2018 fünf neue Haltepunkte zu bauen. In einer Potenzialstudie des Zweckverbands Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Nord werden derzeit die Haltepunkte Zewen, Euren, Trier-West/Römerbrücke, Pallien/Kaiser-Wilhelm-Brücke und Ehrang-Ha-

fenstraße, für den die Planungen bereits begonnen haben, favorisiert. Die Verkehrsleistungen auf der Westtrasse werden schon 2014 ausgeschrieben.

Während das Land, der SPNV Nord und die Bahn AG für den Bau und die Finanzierung der Haltestellen eine Planungsvereinbarung abschließen wollen, hat das Rathaus jeweils die Aufgabe, das Umfeld zu gestalten, darunter Park-and-Ride-Plätze und die Anbindungen für den Fuß-, Rad- und Busverkehr. „Hierfür sind in den nächsten Haushaltsberatungen entsprechende Mittel einzuplanen“, so Kaes-Torchiani. Als Grundlage dient die Entwurfsplanung der Bahn, die im ersten Halbjahr 2014 an die Stadt übergeben wird. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller beteiligten Institutionen wird das Projekt begleiten.

## TransFair unterstützt Kaffeebauern

„Fairtrade-Kaffee trinken und dabei die Welt verändern!“ war das Motto der Kaffeeekampagne des Vereins TransFair. Finanziert wurde sie durch das Preisgeld des Oswald-von-Nell-Breuning-Preises der Stadt Trier, den der Verein im April für sein Engagement für den Fairen Handel erhalten hatte. Bei der Aktion rief TransFair am 27. September zum FairTrade-Kaffee-Tag auf und wollte damit die Aufmerksamkeit auf fairen Konsum lenken. Über 150.000 „Weltveränderer“ schlossen sich an. Für jeden erhält die Kooperative Sonomoro in Peru einen neuen Kaffeebaum, weil die Ernte durch den Blattpilz bedroht ist. Die Bauern kämpfen gegen Verluste von 25 bis 30 Prozent. Die Regierung hat für diese Regionen den nationalen Notstand ausgerufen. Einzige Lösung sind neue Bäume, die gegen den Pilz resistent sind.



## Standesamt

Vom 17. bis 23. Oktober wurden beim Standesamt 58 Geburten, davon 24 aus Trier, sieben Eheschließungen und 28 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

### Eheschließungen

Vipada Rachathon, 37/13 Moo 4, Soi Aow Bow, 83130 Tow Chalong, Chalong, Meung, Phuket, Thailand, und Hans Peter Rottmann, Vor Plein 8, 54294 Trier, am 18. Oktober. Sylvia Maria Dockendorf und Thomas Schäfer, Auf Feiser 23, 54292 Trier, am 18. Oktober.

### Geburten

Leon Ta, geboren am 27. September; Eltern: Lijun Xu und Luc Son Ta, Zeughausstraße 27, 54292 Trier.

Ashley Rönitz, geboren am 12. Oktober; Eltern: Michaela Huss, Gartenstraße 13, 54441 Kanzem, und Marvin Rönitz, Romikastraße 62, 54317 Gusterath.

Zoey Christina Jobst, geboren am 13. Oktober; Mutter: Jennifer Jobst, Neustraße 7, 54526 Landscheid.

Helena Elisabeth Marx, geboren am 15. Oktober; Eltern: Eva Ingrid Marx, geborene Monschauer, und Michael Marx, Zum Schloßpark 47, 54295 Trier.

Maxim Wilhelm, geboren am 18. Oktober; Eltern: Nadja Wilhelm, geborene Leikam, und Viktor Wilhelm, Mozartstraße 10, 54293 Trier.

Fabian Dennis Berger, geboren am 18. Oktober; Mutter: Julia Sylvia Berger, Römerstraße 3, 54294 Trier.

Lukas Kremer, geboren am 20. Oktober; Eltern: Pia Kremer, geborene Streit, und Sebastian Kremer, Auf der Fröhn 2A, 54308 Langsur.

## Theaterkreis besucht Komödie

Die Komödie „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn im Theater steht auf dem Programm des Theaterkreises im Seniorenbüro am Sonntag, 10. November, 16 Uhr. Interessierte können bis 31. Oktober im Erdgeschoss des Turms Jerusalem Karten erwerben. Weitere Informationen: 0651/75566.

## 102. Geburtstag

Die im Altenheim St. Irminen lebende Hedwig Cernoja feierte ihren 102. Geburtstag. Bürgermeisterin Angelika Birk und Ortsvorsteher Dominik Heinrich gratulierten der Jubilarin und übermittelten ihr außerdem die Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

## Ortsbeirat Trier-Nord

Der Flächennutzungsplan Trier 2025 und der Bebauungsplan zum „Moselbahndurchbruch“ sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat Trier-Nord am Mittwoch, 30. Oktober, 20 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses, Franz-Georg-Straße.

## Lebenshilfe-Ausbau

In seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 30. Oktober, 19.30 Uhr in der Grundschule, befasst sich der Ortsbeirat Euren unter anderem mit dem Bebauungsplan zur Erweiterung des Lebenshilfe-Gebäudes im Stadtteil. Außerdem geht es um die geplante Demontage öffentlicher Telefonzellen.

## Ehrenamts-Seminar

Mit einem Seminar möchte die Trierer Ehrenamtsagentur die grundlegenden Schritte des Freiwilligenmanagements zeigen, wie etwa die grundsätzlichen Voraussetzungen und die Werbung sowie Begleitung von Ehrenamtlichen. Die Fortbildung findet am Montag, 11. und 18. November, 18 Uhr, im Seminarraum des Mehrgenerationenhauses (Eingang Christophstraße) statt. Anmeldung bis Donnerstag, 31. Oktober, per E-Mail: [kontakt@ehrenamtsagentur-trier.de](mailto:kontakt@ehrenamtsagentur-trier.de).



## Ausschreibungen

### Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

#### Erstinstandsetzung AVG Auguste Viktoria Gymnasium

#### 91/13 Metallbauarbeiten DIN 18360

1 Stk. Stahlhandlauf an historischem Geländer ergänzen; 1 Stk. Treppengeländer an neuer Stahlbetontreppe innen; ca. 3 Stk. Aluminiumtüren einflügelig; ca. 3 Stk. Aluminiumtüren zweiflügelig; ca. 2 Stk. Aluminiumeingangstüren; ca. 2 Stk. Klassenraumtüren T30; ca. 2 Stk. T30 Türen zu Nebenräumen; ca. 7 Stk. G30 Verglasungen ca. 1,20/2,20 m; 1 Stk. RWA-Verglasung über Treppenhaus incl. Wartung

**Kostenbeitrag:** 24,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Dienstag, 12.11.2013, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 20.12.2013

**Ausführungsfrist:** Beginn 04. KW 2014

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Bayer, Tel.: 0651/718-2654

#### 92/13 Bodenbelagsarbeiten DIN 18365

Ca. 700 m<sup>2</sup> Untergrund vorbereiten; ca. 770 m<sup>2</sup> Linoleumbelag; ca. 480 lfm Kernsockelleiste; ca. 250 m<sup>2</sup> Silikonfugen; ca. 220 m<sup>2</sup> alte Unterböden aufnehmen Nadelholz, Spanplatten; ca. 245 m<sup>2</sup> neue OSB Unterböden

**Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Dienstag, 12.11.2013, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 20.12.2013

**Ausführungsfrist:** Beginn 02. KW 2014

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Bayer, Tel.: 0651/718-2654

#### 93/13 Parkettarbeiten DIN 18356

Ca. 280 m<sup>2</sup> Parkett aufnehmen; ca. 160 m<sup>2</sup> Parkett neu verlegen; ca. 600 m<sup>2</sup> Parkett aufpflegen; ca. 80 lfm Holzfußleisten ergänzen; ca. 300 lfm Holzfußleisten aufnehmen und wiedermontieren

**Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 13.11.2013, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 20.12.2013

**Ausführungsfrist:** Beginn 02. KW 2014

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Bayer, Tel.: 0651/718-2654

#### 94/13 Innentüren Aufarbeitung DIN 18355

Aufarbeitung von historischen Innentüren; ca. 22 Einzel Türanlagen; ca. 4 Anlagen mit Doppel Türen; ca. 2 Anlagen ausbauen und drehen; ca. 300 lfm Leistungsverkastung als Sockelverkleidung; Aufarbeiten eines historischen Treppengeländers; Aufarbeitung historischer Sitzbänke und Vertäfelungen im Musiksaal/ Bibliothek

**Kostenbeitrag:** 24,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 13.11.2013, 10:45 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 20.12.2013

**Ausführungsfrist:** Beginn 04. KW 2014

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Bayer, Tel.: 0651/718-2654

#### 95/13 WC-Trennwände DIN 18355

WC-Trennwandanlagen 30 mm beschichtete Holzwerkstoffplatten; ca. 1 Anlage mit 1 Tür; ca. 1 Anlage mit 4 Türen; ca. 2 Anlagen mit 5 Türen

**Kostenbeitrag:** 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 13.11.2013, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 20.12.2013

**Ausführungsfrist:** Beginn 08. KW 2014

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Bayer, Tel.: 0651/718-2654

#### Fußgängerquerungshilfen im Stadtgebiet

#### 99/13 Straßenaubarbeiten

Asphalttrag- und Deckschicht ca. 110 m<sup>2</sup>; Schottertragschicht ca. 95 m<sup>2</sup>; Bordsteine setzen ca. 150 m; Pflasterarbeiten ca. 165 m<sup>2</sup>

**Kostenbeitrag:** 30,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Dienstag, 12.11.2013, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 29.11.2013

**Ausführungsfrist:** 02.12.2013 – 20.12.2013

**Ausführendes Amt:** Tiefbauamt, Herr Wolff, Tel.: 0651/718-3665

#### Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

**Abholung:** werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

**Bei Rückfragen:** Tel. 0651/718-4601

#### Zahlungsweise:

Barzahlung nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck anzugeben.

#### Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

#### Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

#### SW/13 Ausschreibung zur Beschaffung der Tragwerksplanung für den Neubau des Brand- und Katastrophenschutzzentrums in Trier-Ehrang

Die Stadt Trier beabsichtigt, im Stadtteil Ehrang eine Nebenfeuerwache mit Schulungsräumen zu errichten. Das Gebäude hat unterschiedliche Funktionsbereiche, die in ihren Abhängigkeiten voneinander strukturiert werden müssen, sowie komplexe technische Belange.

Hierzu sucht die Stadt Trier als Auftraggeber einen Tragwerksplaner als leistungsfähigen Partner, der in der Lage ist, dieses Vorhaben zuverlässig in Bezug auf den hohen Zeitdruck und die erforderliche Kostensicherheit umzusetzen.

Die Unterlagen können auf der Internetseite der Stadt Trier ([www.trier.de](http://www.trier.de)) unter dem folgenden Pfad heruntergeladen werden:  
**Rathaus & Bürger/in => Bürgerservice => Ausschreibungen => SW/13 Ausschreibung zur Beschaffung der Tragwerksplanung für den Neubau des Brand- und Katastrophenschutzzentrums in Trier-Ehrang**

Trier, 29.10.2013

Stadtverwaltung Trier

## Behindertenbeirat am 30.

Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Beirats der Menschen mit Behinderung am 30. Oktober, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5, steht unter anderem eine Information des Stadtplanungsamts zum Flächennutzungsplan.

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)

**Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH.

**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

**Auflage:** 57 500 Exemplare



## Stellenausschreibung



## Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Beirat für Migration und Integration

## eine Sachbearbeiterin/einen Sachbearbeiter im Geschäftszimmer (Teilzeit)

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier ([www.trier.de/stellenausschreibung](http://www.trier.de/stellenausschreibung)).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **11. November 2013** erbeten an



## Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal  
Postfach 3470, 54224 Trier.  
Auskünfte erteilt Frau Schmitt  
(Telefon: 0651/718-1117).



## Amtliche Bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 30.10.2013, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Bürgersaal, Franz-Georg-Straße 36. **Tagesordnung:** 1. Begrüßung; 2. Annahme der Tagesordnung; 3. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung; 4. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die Einleitung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung; 5. Bebauungsplan BN 76 „Moselbahndurchbruch“ – Erneuter Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre; 6. Anträge zum Ortsbeiratsbudget; 7. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 8. Verschiedenes.

Trier, 22.10.2013  
Der **Ortsbeirat Trier-Mariahof** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 05.11.2013, 20:00 Uhr, im Stadteitreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Flächennutzungsplan Trier 2025; 3. Bericht aus der Arbeitsgruppe „Sanierung der Straßen und Wege im Stadtteil Mariahof“ (Marc Kuhn, Sprecher der Arbeitsgruppe); 4. Stärkung der Kompetenzen von Ortsbeiräten und Ortsvorstehern/innen; 5. Ortsbeiratsbudget 2013/2014; 6. Verschiedenes.  
Trier, 21.10.2013

gez. Maria Marx, Ortsvorsteherin

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf aktuelle Änderungen wird separat hingewiesen. **Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 1 und 14 bis 18 Uhr.

**Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr. **Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Bau-Bürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 0651/718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. **Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, -4428): Bibliothek:

Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr. **Bildungs- und Medienzentrum:** (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Domfreihof, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport: Schulabteilung** (Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Sportabteilung** (Fort Worth-Platz 1, Arena): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17, Fax: 718-1338): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Beirat für Migration und Integration**, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

**Grünflächenamt** (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: Oktober 2013



# City-Parkhaus fast energieautark

Solaranlage liefert Strom für E-Bike-Ladestation

Die Freigabe der Ladestation für E-Bikes war für die Stadtwerke (SWT) der letzte Baustein ihres Pilotprojekts im City-Parkhaus, das nun auch als Schnittstelle zwischen erneuerbarer Energie und Elektromobilität dient. Bereits länger in Betrieb sind die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes, ein Batteriespeicher und Ladevorrichtungen für Elektroautos.

Das Konzept haben die SWT gemeinsam mit den Hochschulen vor Ort und Partnerunternehmen aus der Industrie im Rahmen ihrer Teilnahme am bundesweiten Forschungsprojekt „E-Connect Germany“ erstellt. Die Kernfrage des Projektes lautet: Wie kann man den Strom aus erneuerbaren Energien in der Region als Antriebskraft nutzen? „Elektromobilität macht für uns und unsere Umwelt nur dann Sinn, wenn die Fahrzeuge mit Strom aus erneuerbaren Energien angetrieben werden“, unterstrich Oberbürgermeister Klaus Jensen bei einem Pressegespräch vor Ort. Da die Stadtwerke selbst sehr viel Strom aus Sonne und Wind in der Region erzeugen, passe das Projekt sehr gut zur Geschäftspolitik des kommunalen Versorgungsunternehmens.

Das Parkhaus der Zukunft soll energieautark sein. Aus diesem Grund hat die SWT Parken GmbH eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des City-Parkhauses installiert. Die nach Osten und Westen ausgerichtete Anlage erzeugt auf einer Fläche von knapp

1500 Quadratmetern rund 170.000 Kilowattstunden Strom im Jahr, der zur Versorgung des Parkhauses inklusive der Ladesäulen für Elektroautos und der neuen Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Pedelecs genutzt wird. Derzeit gibt es vier abschließbare Boxen mit jeweils zwei Steckdosen für die Fahrrad-Akkus. Auch „herkömmliche“ Fahrräder können im Erdgeschoss des City-Parkhauses abgestellt werden, weitere vier Boxen stehen für die Aufbewahrung von Ausrüstung und Gepäck bereit.

## Trendsetter

Den Strom aus den Ladestationen für Autos und Fahrräder stellt SWT gratis zur Verfügung. „Wir betrachten das als Werbemaßnahme für die Elektromobilität“, erklärte SWT-Vorstand Dr. Olaf Hornfeck. Obwohl der Durchbruch der Elektroautos zum Massenprodukt bundesweit wie auch in der Region Trier noch nicht gelungen ist, zeigte sich OB Jensen optimistisch: „Wir verstehen uns bei der Elektromobilität als Trendsetter und erkunden die ersten Pfade, die sich bald zu Wegen und später zu breiten Straßen entwickeln werden.“

Erzeugt die Solaranlage des Parkhauses mehr Strom, als vor Ort benötigt wird, fließt dieser in eine Speicherbatterie, die im Erdgeschoss des Parkhauses installiert wurde. Diese macht den Strom unabhängig vom Zeitpunkt der Erzeugung nutzbar. Reicht der Strom, den die Solaranlage produziert, nicht aus, um den Be-



**Stromkasten.** SWT-Projektmitarbeiter Andreas Kohl demonstriert die Funktionsweise der neuen Ladeboxen für E-Bike-Akkus im City-Parkhaus. Foto: PA

darf zu decken, soll die Lücke durch regionalen Strom aus erneuerbaren Energien, wie Wind- und Sonnenkraft, gedeckt werden.

„Um dieses Zusammenspiel aus regionaler Stromerzeugung und lokaler Nachfrage auszugleichen, ist ein intelligentes Energiemanagement erforderlich, das wir im Rahmen unse-

res Forschungsprojekts für den Mikrokosmos Parkhaus aufbauen möchten“, so Falko Willmes, E-Connect-Projektleiter bei SWT. „Hier spielen neben der Speicherbatterie weitere Stellschrauben wie beispielsweise Wetterprognosen oder das Ladeverhalten der Elektroautofahrer, eine wichtige Rolle.“

## Gute Beteiligung bei Fragebogenaktion

Bei einer städtischen Fragebogenaktion zu den Lebensbedingungen älterer Menschen in Mariahof liegt die Rücklaufquote unter den über 60-jährigen Stadtteilbewohnern schon bei rund 45 Prozent. Bürgermeisterin Angelika Birk bedankte sich bei den Senioren für ihre gute Mitarbeit: „Das ist schon jetzt ein Riesenerfolg. Wer noch nicht geantwortet hat, kann noch den Fragebogen zurückschicken. Die Stadt freut sich über jede Antwort, die eingeht“, so Birk. Die Aktion entstand im Juni im Rahmen der Zukunftskonferenz „Gut leben im Alter – den demografischen Wandel gemeinsam gestalten“ in Mariahof. Dabei geht es unter anderem um die Einschätzung der Wohnsituation und der Einkaufsmöglichkeiten vor Ort im Stadtteil.

## Tour zu innovativen Wohnprojekten

Das mobile Beratungsteam im Trierer Seniorenbüro bietet am Samstag, 16. November, 8 bis 19 Uhr, wieder eine Tour an, die bei Jung und Alt Lust auf gemeinschaftliches Wohnen wecken möchte. Ein Mehrgenerationenhaus in Andernach und das Wohnprojekt „WohnArt“ in Bad Kreuznach werden durch die jeweiligen Bewohner präsentiert. Anmeldung bis 4. November im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566, E-Mail: [kontakt@seniorenbuero-trier.de](mailto:kontakt@seniorenbuero-trier.de). Das mobile Beratungsteam setzt sich seit 2009 ehrenamtlich in einem landesweiten, vom Sozialministerium geförderten Modellprojekt dafür ein, Menschen in der Region Trier für gemeinschaftliche Wohnformen zu gewinnen.

# „Die beiden streiten sich nie“

Seit 65 Jahren sind Wilhelm und Magdalena Marzi miteinander verheiratet

Vor 65 Jahren haben Wilhelm und Magdalena Marzi sich das Jawort gegeben. Zu ihrer Eisernen Hochzeit überbrachten Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani und Ortsvorsteher Rainer Lehnart die Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und OB Klaus Jensen. Sie sei etwas aufgeregt, vertraut Magdalena Marzi ihren Gästen an. Ob das vor 65 Jahren auch so gewesen sei, lautet die Frage. Die gelernte Bürokauffrau winkt ab: „Überhaupt nicht, wir haben uns doch gut gekannt.“ Und dann erzählen beide, dass sie schon gemeinsam zur Schule gegangen sind. Ein Liebespaar

seien sie damals in den ersten Schultagen noch nicht gewesen. Doch die Dinge hätten ihren Lauf genommen...

Magdalena Marzi stammt aus Ockfen. Als sie sechs Jahre alt war, zog ihre Familie erst nach Euren und dann nach Feyen. Wilhelm Marzi wurde hier rasch auf sie aufmerksam und verlor sie dann auch später in den Wirren des Krieges nicht aus den Augen. Der gelernte Zimmerer hätte gerne vor dem Krieg die Ingenieurschule besucht. Doch er musste mit 17 zum Arbeitsdienst und später an die Front. Im Laufe des Krieges kam er in englische Gefangenschaft. Mit Briefen

an eine Tante, die in Feyen in der Nachbarschaft wohnte, hielt Wilhelm den Kontakt zu seiner Magdalena.

## Seit 1954 im eigenen Haus

Nach Kriegsende mussten noch einige Jahre vergehen, bis sich das Paar wiedersehen konnte. Am „Weißen Sonntag“, es war der 4. April 1948, kam Wilhelm Marzi aus der Gefangenschaft wieder zurück. Noch im gleichen Jahr heiratete das Paar. Ihre erste Wohnung hatten sie im Feyener Weg, 1954 bezogen sie ihr Haus in der Bornwasserstraße, in dem sie noch heute leben. „Nach meiner Heimkehr versuchte ich erneut, an die Ingenieurschule zu kommen“, erinnert sich Wilhelm Marzi. Doch wieder waren widrige Umstände dagegen: „Ich hätte jetzt drei Jahre warten müssen.“ Also beschränkt er einen anderen Weg, legte in seinem Beruf die Meisterprüfung ab und arbeitete zunächst in der Privatwirtschaft. Da ihm der Umgang mit jungen Menschen immer Freude bereitet hatte, wechselte er 1978 zur Handwerkskammer, wo er bis zu seinem Berufsende im Jahr 1984 als Ausbildungsmeister arbeitete.

Im Namen der Familie gratulierten den Jubilaren zwei Enkel mit Partnern und drei Urenkel zu dem seltenen Jubiläum. Besonders freute sich das Ehepaar Marzi über das Kommen ihrer Enkelin Melanie. Sie war mit ihrem Mann Bill Gould und ihren Kindern Anna-Lena und Ryan aus Las Vegas angereist, wo Bill bei der Air Force stationiert ist. Die weite Reise hatte die ganze Familie gerne angetreten, da Oma und Opa das große Vorbild für sie und ihren Mann sei, erklärt Melanie: „Die beiden streiten sich nämlich nie!“



**Drei Generationen.** Flankiert von ihren Urenkeln Anna-Lena und Ryan freut sich das Jubelpaar über die Glückwünsche von Simone Kaes-Torchiani und Rainer Lehnart sowie Enkelin Melanie mit Mann Bill. Foto: Rolf Lorig

# Studiwohnungen am Weltkulturerbe

Konzept für Ex-Königsbacher-Gelände wird vorgestellt

Auf dem Grundstück der ehemaligen Königsbacher Brauerei am Kaiserthermenkreisel soll eine Wohnanlage – überwiegend für Studierende – entstehen. Hierzu muss ein Bebauungsplan für den südlichen Teil zwischen dem Kaiserthermenkreisel, der Bundesbahntrasse, der Olewiger- und der Charlottenstraße aufgestellt werden. Den Beschluss hat der Stadtrat bereits im Dezember 2012 gefasst. Am Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr, Pfarrsaal der katholischen Kirche St. Agritius, findet eine Info-Veranstaltung des Stadtplanungsamts statt. Darin wird über die Ziele, Zwecke und Auswirkungen informiert und die Möglichkeit zur Diskussion geboten.

Der neue Eigentümer plant ein Studierendenwohnheim (drei Viertel der Nutzung) und ein Gebäude für klassischen Wohnungsbau (restliche Fläche). In Zusammenarbeit mit dem Trierer Architektur- und Städtebauamt wurde ein Bebauungskonzept entwickelt. Es sieht weitgehend straßenbegleitend den Bau von vier dreibeziehungsweise viergeschossigen Gebäuden vor, die sich um einen Innenhof gruppieren.

Die Art der Nutzung soll als allgemeines Wohngebiet festgesetzt, Läden, Gartenbaubetriebe und Tankstel-

len aber ausgeschlossen werden. Der Investor hat wegen der hohen Luft- und Lärm-Vorbelastung durch die umgebenden Verkehrswege ein gutachterliches Immissionsschutzkonzept erarbeiten lassen. Ein- und Ausfahrten in der Olewiger Straße sind wegen des hohen Verkehrsaufkommens und der Nähe des Kreisels nicht möglich. Die Zufahrt zum Grundstück erfolgt über die Charlottenstraße, Stellplätze entstehen in einer Tiefgarage.

## Hochwertige Architektur als Ziel

Für das Grundstück gegenüber den Kaiserthermen wird eine dieser antiken Welterbestätten angemessene hochwertige Architektur angestrebt. Während des Aufstellungsverfahrens ist die Abstimmung mit der Denkmalpflege und der Unesco erforderlich.

Die Aufteilung in die beiden unterschiedlichen Wohnformen, die hochwertige Architektur sowie die Umsetzung des Immissionsschutzkonzepts sollen im Detail in einem städtebaulichen Vertrag geregelt werden. Ebenfalls verbindlich festgehalten wird eine geplante Flächenabgabe zur Verbesserung des Verkehrsflusses in der hoch frequentierten Olewiger Straße.

## Ortsbeirat Olewig tagt

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die nächste Sitzung des Ortsbeirats Olewig am Donnerstag, 7. November, 19 Uhr, in der Grundschule (Auf der Ayl). Danach geht es unter anderem um den Flächennutzungsplan Trier 2025 sowie ein Schuld für den Olewiger Brunnen.



## Jubiläumstagung in Trier



Die Fachkommission Stadtplanung des Deutschen Städtetags kam zu ihrer 100. Tagung im Wissenschaftspark auf dem Petrisberg zusammen. Die Leiter der Planungsämter aus rund 20 Städten befassten sich unter der Leitung von Michael Isselmann aus Bonn (vorn, 3.v. r.) unter anderem mit der Zukunft der Städtebauförderung, urbanen Wohnformen sowie der inklusiven Stadtentwicklung. Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani begrüßte sie zu Beginn der Jubiläumstagung in Trier. Danach besuchte die Gruppe unter anderem auf Einladung der EGP das Castelnau-Gelände in Feyen. Dort werden derzeit zahlreiche Wohnbauprojekte realisiert. Foto: PA

## 48 neue Mitglieder

### Bilanz der Trierer Theaterförderer

Ein Theaterwein, 48 neue Mitglieder und viele geförderte Projekte: Das ist ein Teil der Bilanz, die der Förderverein des Theaters bei seiner Mitgliederversammlung vorstellte. Einstimmig wurde Sparkassenvorstand Dr. Peter Späth als Nachfolger seines Kollegen Remigius Kühnen zum Schatzmeister gewählt. Mit Mitgliedsbeiträgen sowie Spenden unterstützt der Verein diverse

Projekte – darunter das Schülertheaterfestival – und Werbekampagnen. Zudem wurden in der letzten Spielzeit das Tanzstück „Das Narrenschiff“ sowie die Revue „Kleiner Mann, was nun?“ bezuschusst. Dank der Sponsoren konnten bewährte Traditionen, wie die Verleihung der Theatermaske, fortgesetzt und neue Projekte wie der Theaterkalender initiiert werden.

## Motorsportfreunde aus Österreich

Der Motorsportclub aus dem österreichischen Mürztal besuchte im Rahmen einer größeren Tour das befreundete Racing Team Trier. Neben einer Stadtführung, einer Weinprobe und Ausflügen in die Region stand ein Besuch im Rathaus auf dem Programm. Beigordneter Thomas Egger begrüßte die Gästegruppe und ihre Trierer Motorsportfreunde im Großen Rathaussaal.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schulträgerausschusses

Der Jugendhilfeausschuss und der Schulträgerausschuss treten zu einer gemeinsamen öffentlichen Sitzung am Dienstag, 05.11.2013 um 17:00 Uhr, im Großen Rathaussaal, Rathaus, Am Augustinerhof zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Gemeinsame öffentliche Sitzung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen
4. Kriterien der Bedarfsermittlung für Schulsozialarbeit ab 2015
5. Verschiedenes

##### Nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses:

6. Weiterführung Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen
7. Verschiedenes

Trier, 23. Oktober 2013

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

### Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt zu einer Sitzung am 05.11.2013 um 18:30 Uhr, im Raum Gangolf, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Verschiedenes

##### Nichtöffentlicher Teil

4. Berichte und Mitteilungen
5. Weiterführung Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen
6. Nelson Mandela Realschule Plus, Speestr. 12b, 54290 Trier
- Sanierung des Schulhofs
7. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Olewiger Str.2, 54295 Trier
- Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
8. Schulwegesicherung im Bereich der Unterführung „Avelsbacher Straße“ in Trier-Kürenz
9. Verschiedenes

Trier, 24. Oktober 2013

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Der Ortsbeirat Trier-Olewig tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 07.11.2013, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Niederschrift vom 05.09.2013; 3. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die Einleitung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung; 4. Übertragung von Aufgaben auf die Ortsbeiräte; 5. Telefonstationen; 6. Rebenbogen – Umwidmung; 7. Schild Olewiger Brunnen; 8. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 9. Verschiedenes.

Trier, 22.10.2013

gez. Petra Block, Ortsvorsteherin

## Deutschkurse für Pflegekräfte

Weil immer mehr Menschen ausländischer Herkunft in der Pflege arbeiten, bietet die VHS ab 5. November im Bürgerhaus Trier-Nord zwei Kurse Deutsch als Fremdsprache für diese Gruppe an. Zudem beginnt am 8. November ein Kurs „Speak English Like a Native Speaker: Idioms and Phrasal Verbs“ im Palais Walderdorff. Die Anmeldefrist endet am 31. Oktober. Infos: 0651/718-1431.





## Stellenausschreibung



### Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Stadtplanungsamt

#### eine Sachbearbeiterin/einen Sachbearbeiter der Fachrichtung Landschaftsplanung, Raum- und Umweltplanung oder Geographie

als Elternzeitvertretung.

Die Beschäftigung erfolgt - bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen - mit Entgelt aus der Entgeltgruppe E 11 TVöD und ist befristet bis 31. Juli 2015.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier ([www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)).

Aussagekräftige Bewerbungen werden bis zum **15. November 2013** erbeten an das



### Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal  
Postfach 3470, 54224 Trier.  
Auskünfte erteilt Frau Schmitt  
(Telefon: 0651/718-1117).



## Großes Interesse am Bürgerhaushalt



Eine zwölfköpfige Delegation der Stadtverwaltung Andernach, darunter Oberbürgermeister Achim Hütten (3. v. l.), war zu Besuch im Trierer Rathaus, um sich umfassend über den Bürgerhaushalt zu informieren. Nach der Begrüßung durch OB Klaus Jensen (vorne links) stellten Projektleiter Toni Loosen-Bach und Finanzchef Elmar Kandels die Bürgerbeteiligung in allen Details vor. Sehr aufmerksam verfolgten die Gäste auch die Erläuterungen zur begleitenden Öffentlichkeitsarbeit von Charlotte Kleinwächter (Lokale Agenda 21). Der Tag endete mit einer Besichtigung der Viehmarktthermen. Foto: PA

## Experimentierfreude stärken

Stadtwerke und „Lernen vor Ort“ starten Forscherpreis für regionale Kitas

Beim 19. Bildungsgespräch haben die Stadtwerke und „Lernen vor Ort“ als Stabsstelle für kommunales Bildungsmanagement, den SWT-Forscherpreis vorgestellt. Der Wettbewerb soll Kitas in Trier und umliegenden Kreisen motivieren, das Forschen und Experimentieren als festen Bestandteil in den Alltag zu integrieren oder auszubauen.

„Wenn Kinder in frühen Jahren viel experimentieren, wirkt sich das positiv auf ihr technisches Verständnis und Interesse im weiteren Bildungsweg aus. Als Arbeitgeber mit vielen technischen Berufen ist es natürlich

in unserem Sinne, wenn die Weichen so früh wie möglich gestellt werden“, begründete SWT-Vertriebsleiter Thomas Speckter, das Engagement seines Unternehmens. Darüber hinaus ergänzt der Forscherpreis das bestehende Angebot des regionalen Energieversorgers. Es bietet für Schulen und Lehrer Führungen wie die Besichtigung des Trierer Hauptklärwerks, Projekte wie die SWT-Forschungswerkstatt oder Fortbildungen über erneuerbare Energien.

Höhepunkt der Auftaktveranstaltung war der Vortrag von Professor Gisela Lück (Universität Bielefeld). Die renommierte Expertin für frühe

naturwissenschaftliche Bildung erläuterte, wie langfristig die Bildungserfolge bei Kindern wirken, wenn sie beim Forschen und Experimentieren begleitet werden. Bei der abschließenden Podiumsdebatte waren sich Experten städtischer und privater Institutionen sowie Erzieher einig, dass eine Teilnahme am Wettbewerb um den Forscherpreis nicht nur die individuelle Entwicklung der Kinder, sondern auch die Qualität innerhalb der Kitas fördert. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Dezember. Die Teilnahmevoraussetzungen sowie das Bewerbungsformular stehen im Internet: [www.swt.de](http://www.swt.de), Stichwort „Forscherpreis“.

## Handarbeitsnachmittag

Begleitend zur Ausstellung „Liebenswerte Sticheleien – Stickereien und andere Handarbeiten“ in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff findet bis Mitte Januar an jedem Donnerstag ab 15 Uhr ein Handarbeitstreff statt. Einige Ausstellerinnen der Gruppe „Trierer Stichefrauen“ führen Handarbeitstechniken vor und stehen für einen Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Weitere Informationen in der Stadtbibliothek bei Michael Pütz, Telefon: 0651/718-2421.

### Perspektiven der Schulsozialarbeit

Mit der Sozialarbeit an weiterführenden Schulen sowie der Bedarfsermittlung für die Schulsozialarbeit ab 2015 befassen sich der Jugendhilfe- und der Schulträgerausschuss in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 5. November, 17 Uhr, Rathaussaal.

### Sprechstunde des Behindertenbeirats

Im Trierer Rathaus findet die nächste Sprechstunde des Beirats der Menschen mit Behinderung am Mittwoch, 6. November, 14 Uhr, statt. Das Zimmer 14 im Erdgeschoss ist barrierefrei zugänglich. Weitere Informationen: <http://behindertenbeirat-trier.de>.

## Kunst als letzter Ausweg



Abgewiesen von der Gesellschaft, entscheidet sich ein Wanderer für die Isolation – sehnsüchtig und ohne Ziel in einer winterkalten Wirklichkeit. Auf der Suche nach Geborgenheit schließt er sich einem Leier spielenden Bettler an, der ihn zu seinen Liedern begleiten soll: Kunst ist damit der letzte Ausweg. Das Philharmonische Orchester spielt in der Produktion des Tanztheaters Franz Schuberts Liederzyklus „Win-

terreise“ als Adaption des Komponisten Hans Zender. Die 24 Lieder nach Gedichten von Wilhelm Müller gelten als Krönung der Gattung Kunstlied. Sven Grützmacher setzt das Werk mit ausdrucksvollen Bildern in Szene. Vor der nächsten Vorstellung am heutigen Dienstag, 29. Oktober, 20 Uhr, Großes Haus, wird wie immer eine Werkeinführung im Foyer angeboten. Foto: Theater/Marco Picuch



An den Messstationen in der Kaiserstraße, Ostallee und an der Universität wird kontinuierlich die Luftqualität in Trier überwacht. Die einzelnen Messwerte sind im Internet abrufbar: [www.luft-rlp.de](http://www.luft-rlp.de). Die Tabelle zeigt für August den Monatsmittelwert der wichtigsten Schadstoffe und im Vergleich dazu die zur Zeit gültigen Grenzwerte. Dabei wird bei

manchen Schadstoffen ein Jahres-, bei anderen ein Tages- oder Stundenmittelwert herangezogen. Die in einem Jahr jeweils zulässigen Grenzwertüberschreitungen unterscheiden sich von Schadstoff zu Schadstoff. In der Tabelle werden die zulässigen Überschreitungen den tatsächlich gemessenen in Trier gegenübergestellt.

Gesetzliche Vorgaben			Messwerte in Trier		
Schadstoff	Grenzwert	maximale Anzahl Überschreitungen	Messstation	Überschreitungen 2013	Monatsmittel August / Jahresmittel 2013
Feinstaub PM 10	50 µg/m³ im Tagesmittel	35 pro Jahr	Ostallee	8	
	40 µg/m³ im Jahresmittel		Ostallee		17 / 21
Feinstaub PM 2,5	25 µg/m³ im Jahresmittel (ab 2015)		Kaiserstraße		10 / 15
			Stickstoffdioxid	200 µg/m³ im Stundenmittel	18 pro Jahr
40 µg/m³ im Jahresmittel	Kaiserstraße	0			
	Ostallee		31 / 33		
Kaiserstraße		37 / 38			
Schwefeldioxid	350 µg/m³ im Stundenmittel	24 pro Jahr	Ostallee	0	
	125 µg/m³ im Tagesmittel		Ostallee	0	
Ozon	120 µg/m³ (8-Std.-Mittel)	25 gemittelt über drei Jahre	Universität	17 (Mittelwert 2011-2013)	



# OK54

bürgerrundfunk

## Aktuelle Programmtipps:

### Freitag, 1. November:

**18 Uhr:** Reisereportage Friedrichshafen am Bodensee.

**18.12 Uhr:** Zuschauerfragen an OK 54 (Wiederholung: 4., 17.59 Uhr, 18.46 Uhr, 6., 17.52 Uhr).

**18.15 Uhr:** Kurzfilm „Die Flucht“ (außerdem 20.51 Uhr, 4., 18.37, 5., 20.30, 6., 21.35 Uhr, 7., 21.15 Uhr).

**18.23 Uhr:** Gesundheitstipps mit dem Mutterhaus: Brustkrebs (Wiederholung im November: 4., 18.17 Uhr, 5. und 6., jeweils 19.10 Uhr).

**18.43 Uhr:** reporta-Stadtmagazin (außerdem im Oktober: 4., 18.02 Uhr, 5., 18.40 Uhr).

**19 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (Wiederholung: 21.45 Uhr sowie 5. November, 18.55 Uhr).

**19.15 Uhr:** triki-magazin: Ungewöhnliche Sportarten.

**19.30 Uhr:** Reihe „Kopf Hörer“: Steff Becker (Wiederholung: 6. November, 20.10 Uhr).

**20.15 Uhr:** Zwischen den Zeilen: Andreas Altmann.

**21 Uhr:** campus-tv Trier.

**21.20 Uhr:** Objektiv: Rheinland-Pfalz-Magazin.

### Wochenende 2./3. November:

**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

### Montag, 4. November:

**18.49 Uhr:** OK 54 – nachgefragt: Anita Kruppert (Eifelverein, außerdem 5., 21.45 Uhr, 6., 18.55 Uhr).

**19:04 Uhr:** Herbst-Modenshow in Wittlich.

**20.15 Uhr:** Pinnwand-Veranstaltungskalender für November (außerdem 5., 17.55 Uhr, 6., 20.50 Uhr, 7., 21 Uhr).

**21 Uhr:** innenAnsicht: Birgit Hoffmann (Max-Tuch-Theater).

**21.41 Uhr:** „Geistesfunk: Der Vorhang ist gefallen“.

**21.45 Uhr:** OK 54 – nachgefragt: Thomas Zuche zum Jubiläum der Gedenkfeier zur NS-Zeit in Trier (außerdem: 6., 21.43 Uhr).

### Dienstag, 5. November:

**20.38 Uhr:** Ganz persönlich: Cecile Hemmer.

**21.14 Uhr:** Talkreihe „Eckpunkte“: „Das Ja zur Ehe: Wer traut sich?“

### Mittwoch, 6. November:

**17.55 Uhr:** Pop 10-Musikmagazin. (außerdem: 7., 18.10 Uhr).

**19.30 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Christoph Jörcke.

### Donnerstag, 7. November:

**19 Uhr:** OK 54 – nachgefragt: Andy B. Jones (außerdem: 21.45 Uhr). Weitere Infos: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).

## Neuer Gedenkstein für Kriegsoffer

Die Umgestaltung der Kriegsgräber auf dem Friedhof in Pfalzel ist abgeschlossen. Aus diesem Anlass findet eine Gedenkfeier an Allerheiligen (1. November), 14 Uhr, statt. Aus Mitteln der Kriegsgräberpflege der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) hatte das Grünflächenamt mit Unterstützung der Initiative Pro Pfalzel die Anlage saniert. Nach der Begrüßung durch Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani und den Ansprachen von ADD-Präsidentin Dagmar Barzen sowie des Pfalzeler Ortsvorstehers Werner Pfeiffer wird mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Pfalzel ein Kranz niedergelegt. Zudem segnet Pastor Hans-Jonas Weber einen von der Initiative „Pro Pfalzel“ gestifteten Gedenkstein für die Opfer beider Weltkriege und die Grabstätten. Musikalisch umrahmt wird die Gedenkfeier vom Musikverein Pfalzel und der Chorgemeinschaft Föhren/Pfalzel.



### Bebauungsplan BP 10 „Ortsauffüllung Pfalzel“ 3. Änderung – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 01.10.2013 den Bebauungsplan BP 10 „Ortsauffüllung Pfalzel“ 3. Änderung gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BP 10 „Ortsauffüllung Pfalzel“ 3. Änderung in Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Trier, 23.10.2013 Klaus Jensen, Oberbürgermeister

### Rechtsverordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Stadt Trier an den Sonntagen

05. Januar 2014, 06. April 2014, 26. Oktober 2014, 30. November 2014, jeweils in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr

Aufgrund des § 10 des Ladenöffnungsgesetzes Rheinland-Pfalz (LadöffnG) vom 21.11.2006 (GVBl. S. 351 ff) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 der Landesverordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Arbeitsschutzes (GefSchZuVO) vom 26.09.2000 (GVBl. S. 379), zuletzt geändert durch § 17 des LadöffnG vom 21.11.2006, wird für die Stadt Trier folgende Rechtsverordnung erlassen:

§ 1 Verkaufsstellen in der Stadt Trier dürfen an den Sonntagen 05. Januar 2014, 06. April 2014, 26. Oktober 2014, 30. November 2014 jeweils in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr, geöffnet sein. Dies gilt für das gesamte Stadtgebiet.

§ 2 Die Vorschriften des § 13 LadöffnG und des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. 1994 Teil I, S. 1170) in der zur Zeit geltenden Fassung sind zu beachten. Jugendliche, werdende und stillende Mütter dürfen nicht beschäftigt werden.

§ 3 Die Arbeitgeber haben ein Verzeichnis über Namen, Geburtsdaten, Beschäftigungsart und Beschäftigungsdauer der am Sonntag beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und über die diesen gewährte Ersatzfreizeit zu führen. Ein Abdruck dieser Rechtsverordnung ist an geeigneter Stelle in den Verkaufsräumen auszulegen oder auszuhängen.

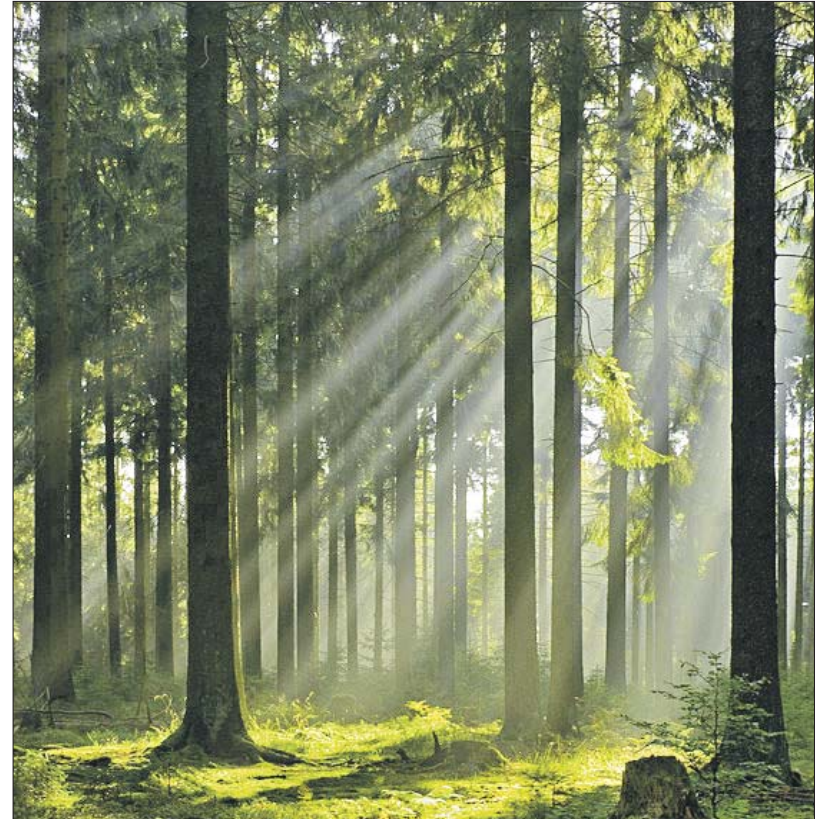
§ 4 Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Rechtsverordnung werden als Ordnungswidrigkeiten nach § 15 des Ladenöffnungsgesetzes Rheinland-Pfalz geahndet.

§ 5 Diese Rechtsverordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Trier, den 01.10.2013 Stadtverwaltung Trier Jensen, Oberbürgermeister

Der Ortsbeirat Trier-Euren tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 30.10.2013, 19:30 Uhr, Johann-Hermann Grundschule Trier-Euren, Pestalozzistr. 3. Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die Einleitung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung; 4. Innenbereichssatzung Herresthal – Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung; 5. Bebauungsplan BW 77 „Erweiterung Lebenshilfe“ – Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung; 6. Übertragung von Aufgaben an die Ortsbeiräte/Reduzierung der Anzahl der Mitglieder in den Ortsbeiräten; 7. Geplante Demontage von öffentlichen Telefonzellen; 8. Verschiedenes. Trier, 21.10.2013 gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher

## K 49 teilweise gesperrt

Wegen Baumfällarbeiten ist die Kreisstraße 49 zwischen Kernscheid und Franzenheim nach Angaben des Straßenverkehrsamts am Freitag, 8., und Samstag, 9. November, gesperrt.



Naherholung. Bei der Diskussion um die Waldbewirtschaftung spielt auch dessen Naherholungsfunktion eine wichtige Rolle. Foto: Forstamt Trier

# 300 Jahre Nachhaltigkeit

Zweites Trierer Waldforum am 31. Oktober

Wie steht es um unsere Wälder? Dieser Frage geht das zweite Trierer Waldforum „Und der Wald stirbt doch?! 300 Jahre Nachhaltigkeit: Ein Grund zum Feiern oder scheidet das Erfolgsmodell?“ am 31. Oktober nach. Die Tagung beginnt um 9 Uhr im ERA Conference Center. Veranstalter sind die Stadt, das Forstamt Trier, die Lokale Agenda 21 und der Landesforstbetrieb.

Anlass ist das 300-jährige Jubiläum der Etablierung des Nachhaltigkeitsprinzips in der Forstwirtschaft. Es prägt seitdem den verantwortungsvollen und vorsorgenden Umgang der kommunalen, privaten und staatlichen Waldbesitzer sowie der Forstleute. OB Klaus Jensen und der Trierer Forstdirektor Gundolf Bartmann weisen in ihrem Grußwort darauf hin, dass sich die Dramen um fortschreitende Waldzerstörung nur scheinbar in der Ferne abspielen. „Die Verursacherketten sind eng mit unserem Handeln oder unserem Nichthandeln verknüpft“, betonen sie. Eine umfassende Nachhaltigkeit sei zu einem beispielgebenden Erfolgsmodell geworden. Einen Tag

vor dem Waldforum findet am Mittwoch, 30. Oktober, ab 14 Uhr, eine offene Baumpflanz- und Pflegeaktion im Naturschutzgebiet Mattheiser Weiher statt. Treffpunkt ist am Gutsparkplatz in Mariahof.

### Blick über die Grenzen

Die Tagung am 31. Oktober beginnt um 9 Uhr. Nach der Begrüßung durch Bartmann und Vorträgen folgt um 11 Uhr die Podiumsdiskussion unter dem Motto „300 Jahre Nachhaltigkeit – Was dürfen wir feiern? Was können wir fordern? Was müssen wir tun?“ Die Stadt ist vertreten durch Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani. Mit zwei Vorträgen über Luxemburg wird die Situation in einen europäischen Kontext gestellt. Ein Bildungsprojekt für nachhaltige Entwicklung stellt die Biologin Professor Andrea Möller (Uni Trier) vor. Landesumweltministerin Ulrike Höfken gibt in ihrem Abschlussvortrag „Anforderungen und Ziele nachhaltiger Wald- und Umweltpolitik“ um 17 Uhr einen politischen Ausblick. Infos: [www.trier.wald.rlp.de](http://www.trier.wald.rlp.de), Anmeldung: Lokale Agenda 21, E-Mail: [info@la21-trier.de](mailto:info@la21-trier.de).

## Neue Runde bei den Museumsdetektiven

Im Stadtmuseum gehen die Museumsdetektive für Kinder ab fünf Jahre in die nächste Runde. Am 8., 15., 22. und 29. November, 16.30 Uhr, stehen die Eigenschaften von Möbeln im Fokus. In der Dauerausstellung gibt es zunächst Stühle zu entdecken, auf denen schon bedeutende Trierer gegessen haben. In der neuen Sonderausstellung „Die Gute Form“ sehen die Kinder dann, was hochwertige Möbel ausmacht. In der Werkstatt des Museums werden diese Eindrücke in die Tat umgesetzt: Aus kleinen Kästchen werden bunte Schatztruhen geplant und gebastelt, bevor die kleinen Detektive mit Holz und Laubsäge zu Schreinerinnen werden. Das selbst gebaute Miniatur-Möbelstück dürfen sie mit nach Hause nehmen. Anmeldung für die vier Kurse im Stadtmuseum per Telefon (0651/718-1452) oder E-Mail: [museumspaedagogik@trier.de](mailto:museumspaedagogik@trier.de).

## Mehr Transparenz im Jobcenter

Das Trierer Jobcenter will noch kundenfreundlicher werden: Eine Bürgerberatungsstelle soll mehr Transparenz bei den Bescheiden für die Leistungsempfänger schaffen und Unklarheiten unbürokratisch und schnell lösen. Der Kunde wird bei der Antragstellung durch einen Flyer informiert und auf die mögliche Beratung hingewiesen. Die Mitarbeiter stehen montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung (0651/205-7012, 205-2310 und 205-2409) zur Verfügung.

## Ortsbeirat Mariahof

In seiner Sitzung am 5. November, 20 Uhr im Stadtteiltreff, befasst sich der Ortsbeirat Mariahof mit dem Flächennutzungsplan Trier 2025. Außerdem stellt eine Arbeitsgruppe ihren Bericht zur Sanierung der Straßen und Wege im Stadtteil vor.



# WOHIN IN TRIER? (30. Oktober bis 5. November 2013)



bis 30. Oktober

**„Architektur und Landschaft“**, Arbeiten von Klaus B. Schulte  
Kunsthaltung P. Weber,  
Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 30. Oktober

**Fotoausstellung „Blickkontakte“**  
des Sozialdienstes katholischer  
Frauen, Remise in Quint,  
Öffnungszeiten nach Vereinbarung:  
0651/64895 oder 62235

bis 31. Oktober

**„Sommerträume – zum Malen  
schön“**, Werke von Josef Disch,  
Volksbank, Herzogenbuscher Straße

bis 1. November:

**„D.i.a.l.o.g.“**, Bilder von Norbert  
Härtl und Steinarbeiten von  
Herbert Lankl, Brüderkrankenhaus

bis 2. November:

**„Mi Camino“: Hommage an  
Mario Diaz Suarez**, Galerie der  
Gesellschaft für Bildende Kunst  
im Palais Walderdorff

**„Wir scheuen keinen Konflikt“**,

Ausstellung zum Zivilen  
Friedensdienst, Café Momo,  
Agritusstraße 4

bis 10. November

**„Visionen, Illusionen,  
Rekonstruktionen“: Auswahl  
hypothetischer  
Architekturdarstellungen**,  
Bibliothek der Universität Trier

**„Farbräume“**, Ausstellung von  
Birgid Lord, Europäische  
Kunstakademie, Aachener Straße 63

bis 15. November

**„Zeit zum Sehen“**, Werke der  
Europäischen Vereinigung  
Bildender Künstler aus Eifel  
und Ardennen, SWR-Studio

**„Can you feel my heartbeat?“**,  
Arbeiten in Acryl von Annette Marx  
Europäische Rechtsakademie,  
Metzer Allee

bis 17. November

**„Öl- und Acrylgemälde“**, von  
Renata M. Heiss, Tuchfabrik,  
Ausstellungsraum 1. OG,  
Wechselstraße 4

bis 19. November

**„Wachstumsprozesse“**,  
Arbeiten der Künstlergruppe  
**„Die Zaunköniginnen“**, Café-  
Restaurant Zur Steipe, Hauptmarkt

bis 24. November

**„Papierwelt –  
Welt aus Papier“**, Häuser-  
und Stadtmodelle von  
Dr. Peter, Spielzeugmuseum

**„Große Jahresausstellung 2013  
der Gesellschaft für Bildende  
Kunst Trier e. V.“**, Tufa-Galerie,  
zweites Obergeschoss

bis 28. November

**„Jenseits des  
Landschaftsgartens“**, Kunstwerke  
der Graphischen Sammlung,  
Institut für Arbeitsrecht und  
-beziehungen in der EU,  
Behringstraße 21

bis 29. November

**„Blickwinkel-Brennweite“**,  
Malerei und Fotografie von  
Franz-Josef Justen,  
Brüderkrankenhaus

bis 30. November

**„Trierer Bauwerke im Color-  
Blocking II“**, Werke von Michael  
Strobel, Trier-Zimmer im Rathaus  
Terminvereinbarung: 0651/718-1010

**„Griechenland – antike und  
christliche Architektur: In den  
Spuren des Paulus“**, Fotos von  
Wolfgang Raab,  
Robert-Schuman-Haus

**„dialog/analog/digital“**,  
Malerei/digitale Fotografie von  
Wolfgang Fritz, Galerie Junge  
Kunst, Karl-Marx-Straße 90  
Vernissage: Donnerstag,  
31. Oktober, 20.30 Uhr

**„Bilder für St. Paulin“**,  
Benefiz-Ausstellung zur Erhaltung  
der Basilika St. Paulin, Galerie/  
Kunsthaltung P.Weber,  
Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 24. November

**„Farbe-Form-Energie“**, Bilder  
von Elfriede Breitwieser und  
Jenny Passet, Deutsche  
Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 31. Dezember

**„Steinskulpturen – Meisterwerke  
der Shona-Kunst“**,  
Kunsthaltung P. Weber,  
Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 5. Januar 2014

**„Unesco Welterbe. Eine  
Deutschlandreise“**, Fotoausstellung  
des Deutschen Architekturmuseums,  
Thermen am Viehmarkt

bis 11. Januar 2014

**„Liebswerte Sticheleien“**,  
Exponate der Handarbeitsgruppe  
„Trierer Stichefrauen“, Foyer der  
Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 12. Januar 2014

**„Tatort Archäologie –  
Spurensuche im Boden“**,  
Rheinisches Landesmuseum

bis 28. Januar 2014

**„Sprechende Gesichter“**, Fotos  
von Dietmar Ankly, Evangelische  
Kirche, Wallenbachstraße 3

bis 27. April 2014

**„Goldene Zeiten“: 20-jähriges  
Fundjubiläum des Trierer  
Goldschatzes“**, Rheinisches  
Landesmuseum, Weimarer Allee

**Mittwoch, 30.10.**

**VORTRÄGE / SEMINARE.....**

**„Johannes Paul II. als Zeuge und  
Lehrer der Barmherzigkeit  
Gottes“**, mit Schwester Dr.  
Edith Olk, Bischöfliches  
Priesterseminar Hörsaal II, 20 Uhr

**KONZERTE / SHOWS.....**

**„Der andere 11. September“**,  
multimediales Konzert zu 40 Jahre  
Putsch in Chile, Tufa, 20 Uhr

**SPORT.....**

**Sport-Event-Tag**, mit Show-  
Training der TBB Trier und  
Mit-Mach-Sport 4u,  
Universität, Sporthalle, 16 Uhr

**Handball Bundesliga Damen:  
DJK/MJC Trier (Miezen) –  
Buxtehuder SV**, Arena, 19.30 Uhr

**VERMISCHTES.....**

**Podiumsdiskussion „Wendezeiten.  
Russland und Deutschland im  
Dialog“**, Uni, Audimax, 18 Uhr

**PARTYS / DANCE FLOOR.....**

**Cocktail-Clubbing**, Havana,  
Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

**Donnerstag, 31.10.**

**THEATER / KABARETT.....**

**„Der Priestermacher“**, von Bill  
C. Davis, Theater, Studio, 20 Uhr

**„Aus die Maus im Freudenhaus“**,  
Stück von Blau-Weiß-Ehrang,  
Bürgerhaus, 20 Uhr

**KONZERTE / SHOWS.....**

**„Opus live – neue Klangwelten“ mit  
Schiller**, Europahalle, 20 Uhr



# WOHIN IN TRIER? (30. Oktober bis 5. November 2013)

## Donnerstag, 31.10.

### VERMISCHTES.....

**Zweites Trierer Waldforum**, ERA Conference Center, 9 Uhr, weitere Infos: [www.trier.wald.rlp.d](http://www.trier.wald.rlp.d)

**„Trierer Nacht der Heiligen“**, Sonderprogramm von drei Trierer Museen, ab 19 Uhr, Infos: [www.museumsstadt-trier.de](http://www.museumsstadt-trier.de)

### PARTYS / DANCEFLOOR.....

**BAföG 2.0**, Havanna, 18 Uhr

**„Black Sabbath-Night“**, Bonifatius-Schänke in Altkürenz, Avelsbacher Straße, 20 Uhr

**Hallo Trier**, Historischer Keller, Mergener Hof, 23 Uhr

### HALLOWEEN-PARTYS.....

Tufa, 20 Uhr  
Louisiana, 21 Uhr  
Zapotex, 21.30 Uhr  
Havanna, 22 Uhr  
Metropolis, 22 Uhr  
Musikpark A1, 22 Uhr  
Exhaus, 22 Uhr

## Freitag, 1.11.

### THEATER/KABARETT.....

**„Operation Abendsonne“**, Kriminalkomödie über betreutes Wohnen von Anke Vogt  
Tuchfabrik, Kleiner Saal, 20 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Ladies Delight**, Havanna, Viehmarktplatz, 22 Uhr

## Samstag, 2.11.

### THEATER / KABARETT.....

**„Aus die Maus im Freudenhaus“**, Bürgerhaus Ehrang, 19 Uhr

**Premiere: „Die Fledermaus“**, Operette von Johann Strauß, Theater, Großes Haus 19.30 Uhr

**„Operation Abendsonne“**, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

**Trierer Comedy Slam**, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

**„Dää Lord von Trier-Nord“**, Kleines Volkstheater, Peter-Scholzen-Straße 88, 20 Uhr

### KONZERTE/SHOWS.....

**20 Jahre Frame in Green – Big Band**, Tufa, 20 Uhr

**Die Lokalmatadore**, Jugendzentrum Exhaus, Zurmaiener Straße 20 Uhr

### SPORT.....

**Beko Basketball Bundesliga: TBB Trier – Fraport Skyliners Frankfurt**, Arena, 20 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Balkan Night**, Havanna, 22 Uhr

## Sonntag, 3.11.

### FÜHRUNGEN.....

**„Hut ab! Von der Perücke bis zum Dreispitz“**, mit Juliane Kjølrsrud, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**„Der Priestermacher“**, von Bill C. Davis, Theater, Studio, 18 Uhr

**SWR3 Comedy live**, mit Zeus und Wirbitzky, Europahalle, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Hubertusmesse**, Benefizkonzerte zur Erhaltung der Basilika, 11 Uhr

**Fish**, Theater, Großer Saal, 20 Uhr

## Montag, 4.11.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Vom Alltäglichen zum Besonderen“**, mit Fotograf Michael Jordan, VHS im Palais Walderdorff, 19.30 Uhr

## Dienstag, 5.11.

### FÜHRUNGEN.....

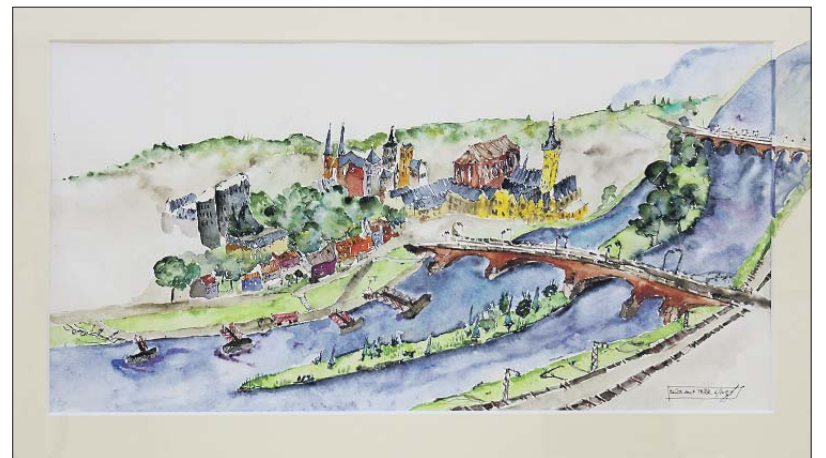
**„Der Schönsten einen Apfel“**, Abendführung zu antiker Mythologie, mit Christine Stolpe, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Mainlust & Main-Mosel-Transfers oder: Lust auf die Stadt am Fluss“**, von Marie-Theres Deutsch, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße 63, 19 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr,  
Stand: 24. Oktober 2013

Termine nur schriftlich an:  
click around GmbH,  
Konstantinstraße 10, 54290  
Trier, E-Mail:  
[redaktion@click-around.de](mailto:redaktion@click-around.de)



*„Trierer Bauwerke im Color-Blocking II“ nennt Michael Strobel seine aquarellierten Federzeichnungen, die noch bis 30. November im Trier-Zimmer des Rathauses gezeigt werden. Eines seiner Bilder, der Blick vom Petrisberg aus, zeigt Triers markante Bauwerke, die sich wie an einer Perlenkette am Mosellauf schlängeln. Eine weitere Besonderheit seiner Arbeiten ist die Ausweitung seiner Motive auf das Passepartout. Damit gibt er seinen Werken mehr Raum und schafft eine neue Dimension. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags, 8 bis 12 Uhr; 14 bis 18 Uhr; freitags bis 13 Uhr. Eine telefonische Terminvereinbarung (0651/718-1010) wird empfohlen.*  
Foto: PA